

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und

für Stadt

literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 12 Sgr., bei Bezug durch die preuß. Postanstalten 1 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Insertionsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.,  
für die zweispaltige Zeile Petit-Schrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N<sup>o</sup> 302

Halle, Sonntag den 25. December

1870.

Hierzu zwei Beilagen.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1871) mit 1 Thlr. 12 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$  Sgr. bei Beziehung durch die Postanstalten zu erneuern.

Wie bisher werden Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Hiesige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition große Märkerstraße Nr. 11 auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen ersuchen wir bei den Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels

**Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)**

machen zu wollen.

Halle, den 21. December 1870.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Für unsere hiesigen Abonnenten

bemerkten wir, daß bei Selbstabholung der Zeitung in unserer Expedition (gr. Märkerstraße Nr. 11) dieselben in der Regel mit Bestimmtheit darauf rechnen können, die Zeitung Mittags gegen 12 Uhr und Abends gegen 7 Uhr zu erhalten. Bei der Zustellung des Blattes durch unsere Boten ist uns in Rücksicht auf die immer größer werdende Ausdehnung der Stadt und die sonstigen, durch verschiedene Umstände herbeigeführten Erschwerungen eine so schnelle Lieferung nicht möglich. Wir können daher nur die Selbstabholung (aus entfernteren Gegenden der Stadt vielleicht durch Vereinigung mehrerer Abonnenten zu diesem Zwecke) empfehlen.

**Nur, wenn ganz besonders wichtige Nachrichten vorliegen, erscheint am 1. Weihnachts-Feiertage ein Extra-Placat, welches an den bekannten Stellen angeschlagen wird. — Am 2. Weihnachts-Feiertage wird ein Extra-Blatt unsern hiesigen und auswärtigen Lesern in der gewohnten Weise zugehen.**

## Telegraphische Depeschen.

**Bordeaux, d. 22. December.** (Auf indirektem Wege.) Ein Dekret der Regierung mobilisiert die stabile Gend'armarie der Departements, um den Hochverrath im Rücken der Armee sicher zu stellen, um flüchtige Deserteurs und verpönte Soldaten gefangen zu nehmen. Ein anderes Dekret errichtet sechs Reconvalescenten-Depots und zwar in folgenden Plätzen: Nantes, Bayonne, Toulouse, Montpellier und Perpignan. — Nach einer amtlichen Mittheilung ist Tours vom Feinde besetzt worden. General Pifani hatte demselben vorher das Vorrücken mehrere Stunden lang streitig gemacht, trotzdem ihm bei Nonnale nur 6000 Mann mit 6 Kanonen zu Gebote standen.

**Bordeaux, d. 23. December.** (Auf indirektem Wege.) Der von Paris am 22. d. Nachts 2 Uhr abgegangene Ballon „Lavoisier“ enthält Mittheilungen, nach welchen die militärischen Operationen gegen die Preußen von Neuem begonnen haben. Am Morgen des 21. d. habe ein Artilleriekampf stattgefunden.

**Bern, d. 23. December.** (B. B. Z.) Eine Schweizerische Deputation aus Pruntrut hat sich in das Hauptquartier des deutschen Belagerungskorps von Belfort begeben, um Vergünstigungen für den Abzug der Einwohnerchaft der belagerten Stadt zu erbitten. Sie hat Seitens des Commandirenden eine sehr günstige Aufnahme gefunden.

**Brüssel, d. 23. December.** Der „Indépendance“ wird aus Eyon berichtet, daß im Gemeinderath eine Resolution eingebracht ist, in welcher der Wunsch ausgedrückt wird, daß Garibaldi zum Mitglied der Regierung der Nationalverteidigung ernannt werde. — Demselben Blatte wird aus Perpignan vom 16. gemeldet, daß 61 Franciscaner der St. Pyrenäen vor ein Kriegsgericht gestellt worden sind wegen Aufruhr und Feindschaft vor dem Feinde. — Aus Havre sind jetzt Journale vom 14. eingetroffen. Nach denselben hat Guizot in einem offenen an die Regierung der National-Verteidigung ge-

richteten Schreiben die Einberufung der Nationalversammlung dringend gefordert.

**Brüssel, d. 23. December.** (B. B. Z.) Aus Westfrankreich sind die Journale ausgeblieben. Deutscherseits in der Nähe von St. Apollinaire und Longoy bei Dole Lagerverhauungen errichtet worden. Belgischerseits werden die aus Antwerpen entsprungene Franzosen verfolgt.

**Brüssel, d. 23. December.** (B. B. Z.) „Indépendance Belge“ schreibt: „Wäre der durch den „Staats-Anzeiger“ nunmehr bekannt gewordene Wortlaut der Bismarck'schen Note über Luxemburg früher publicirt worden, es hätte die Luxemburger Frage niemals solch Aufsehen erregt, wie geschehen. Preußens Benehmen war total correct und involvirt in Nichts eine Drohung für die Unabhängigkeit oder Neutralität Luxemburgs.“ — Ein Wiener Telegramm der „Indépendance“ berichtet: „Aus Versailles wurde dem Kaiser von Oesterreich telegraphirt, es sei Ddre gegeben, alle zurückgehaltenen Oesterreichischen Waggons zurück zu senden.“

**Brüssel, d. 23. December.** Wie verlautet, soll eine Anzahl Milizen einberufen werden, um bei der Bewachung der französischen Gefangenen behilflich zu sein. Es soll ferner zwischen Courtray und Menin ein Lager für 10,000 Mann errichtet werden.

**Dresden, d. 23. December.** Das „Dresdner Journal“ veröffentlicht ein Telegramm des Prinzen Georg an den König von Sachsen, nach welchem das sächsische Armeecorps bei dem vorgestrigen Ausfall aus Paris gegen drei französische Brigaden gekämpft, zwei von den Vortruppen geräumte Dörfer in einem hartnäckigen Abendgefechte wiedergewonnen hat; von der 48. Brigade wurden dabei 600 Gefangene gemacht, darunter 1 Major und 5 Officiere von dem zweiten französischen Korps.

**London, d. 23. December.** (B. B. Z.) Die „Tim s“ appellirt an die Befitzung Frankreichs und Preußens, zur Vermeidung

weiteren Blutvergießen. Preußen möge klare Bedingungen stellen. Gerüchtweise finden die von Desferrière ausgehenden Friedensbestrebungen in Bordeaux jetzt ein geneigteres Entgegenkommen. Die Belagerungsgeschichte vor Paris sind bedauernd vermehrt worden.

**London, d. 22. December.** Nach hierher gelangten Berichten aus Honfleur von heute ist noch immer dort und bei Pont l'Évêque eine große Truppenanzahl concentrirt. Die französische Regierung soll auch Honfleur in Blockadezustand erklärt haben. Auch aus Cherbourg vom 21. d. wird von Truppenansammlungen berichtet.

**München, d. 23. December.** Der König hat ein Handschreiben an den Staatsminister v. Eug. erlassen, in welchem er demselben seine volle Anerkennung für die Rede ausdrückt, mittelst welcher er in der Kammer die Entschuldigungsberichte und die Tragweite der Versailler Vereinbarungen entwickelte und die die letzteren bedingenden allgemeinen politischen Verhältnisse beleuchtete.

**Stuttgart, d. 22. December.** Die Abgeordnetenkammer begann in ihrer heutigen Sitzung die Beratung über die Bundesverträge. Der Berichterstatter der Kommission, Häder, stellt den Antrag, die Kammer möge den Verträgen ihre Zustimmung erteilen, er knüpft jedoch hieran die Voraussetzung, daß gewisse Rechte der Stände gewahrt bleiben. Justizminister v. Wittmann erklärt, daß diese Voraussetzung eine vollkommen begründete sei. Der Minister berichtet über den historischen Gang der Verhandlungen und empfiehlt die Annahme der Verträge, welche der Gesamtheit geben, was ihr gehöre, und den einzelnen Ländern vorbestellen, was ihnen zukomme. Die Rede des Ministers wurde sehr beifällig aufgenommen. Wohl sprach in längerer Rede gegen, Eiben für die Verträge. Die Debatte wird morgen fortgesetzt werden.

**Stuttgart, d. 23. December.** In der heutigen Kammer Sitzung, die von 9 bis 3 Uhr währte, werden die Anträge der Commission auf Zustimmung zu den Bundesverträgen angenommen. Ein zweiter Vertrag mit dem norddeutschen Bunde mit 74 gegen 14 Stimmen. Der Vertrag mit Bayern mit 76 gegen 12 Stimmen; die Zustimmung zu den Bezeichnungen „Deutscher Kaiser, Deutsches Reich“ wurde mit 81 gegen 7 Stimmen erteilt und zwar stimmten dagegen Nobil, Egelhaf, Hoff, Pfesser, Propp, Kübler und Gutheim.

**Karlsruhe, d. 23. December.** Die „Karlsruher Zeitung“ enthält ein Telegramm aus Dijon vom 10. d. M., welchem zufolge General v. Werder folgenden Tagesbefehl erlassen hat: Die erste und zweite babilische Brigade haben am 18. d. in einem blutigen und siegreichen Gefechte bei Nuits wiederum jene ausgezeichnete Mannszucht und Tapferkeit bewiesen, die das deutsche Reich groß, stark und geachtet macht. Die Regimenter, welche den Sturm auf die Eisenbahn und Stadt ausführten, haben eine der höchsten militärischen Leistungen erfüllt, ohne einen Augenblick zu wanken. Gegenüber einer vorzüglichen Stellung, die von gut bewaffnetem, an Zahl überlegenem Feinde hartnäckig verteidigt wurde, sind die Bataillone musterhaft vorgegangen und haben glänzend gesiegt. Wenn wir leider unter schweren Verlusten so viele tüchtige Officiere und brave Soldaten, unter Andern auch den tapfern Obersten v. Renz zu beklagen haben, so freuen wir uns doch, daß die Verwundungen zweier verehrten Führer, des Generalleutnant v. Glümer und des Prinzen Wilhelm, sehr leicht sind und ihre Wiederherstellung bald wieder zu erwarten steht. Die Erfolge des Tages waren bedeutend. Der Feind verlor etwa 700 Gefangene, ein Gewehr- und Munitionsdepot und zahlreiche Waffen. Ich danke allen Fußreuten, Soldaten, Artisten und Beamten für die erwiehene glänzende Tüchtigkeit und Ausdauer an diesem ehrenvollen Tage, dem 18. December.

**Wien, d. 23. December.** (B. B. 3.) Die Depesche Bismarck's an den Reichsfinanzler Grafen Beust ist übergeben worden. Sie hebt die Zusammengehörigkeit Oesterreichs und Deutschlands in allen Deutschen Culturfragen hervor und hofft in diesen Beziehungen auf reciproquen Beistand.

**Wien, d. 23. December.** (B. B. 6.) Des Grafen Beust Antwort auf Bismarck's jüngste Note vermeidet eine Deduction über den Inhalt des Prager Friedens und erkennt in verbindlicher Form die seitdem eingetretene Thatfachen an. — Sicherem Vernehmen nach hat Graf Beust den beabsichtigten Besuch seiner Familie in der Schweiz wegen Unwohlsein aufgegeben.

**Hamburg, d. 23. December.** In Folge des starken Frostes ist die Elbe im hiesigen Hafen gefroren, so daß dieselbe von Fußgängern passirt werden kann. Bei Brunshausen ist der Strom voller Treibeis.

**Florenz, d. 22. December.** Die Deputirtenkammer begann in ihrer heutigen Sitzung die Beratung des Gelegenheitswunsches über die Verlegung der Hauptstadt. Avezzana spricht sich für die sofortige Verlegung aus, während Toscanelli dieselbe aus politischen Gründen bekämpft. — Die Handelsverträge mit Belgien und England sind vom Comité der Kammer genehmigt worden. — Aus Bardaneschia wird gemeldet, daß der Durchbruch des Mont Cenis am 22. December Morgens bis zu 12,215 Meter gegeben sei, daß mithin nur noch 5 Meter zu durchbrechen seien.

**London, d. 23. December.** „Daily Telegraph“ meldet, daß die Konferenz wegen der Pontusfrage anfangs Januar zusammentreten werde. Als Vertreter Frankreichs auf der Konferenz wird dem genannten Blatte zufolge Thiers genannt.

**London, d. 23. December.** Wie die „Times“ erfährt, ist der neuernannte amerikanische Gesandte Schenck beauftragt, die Wiederaufnahme der Unterhandlungen über die Alabama-Frage zu beantragen, sowie die Beschwerden der amerikanischen Regierung, betreffend die Fischereifrage in Kanada, zur Sprache zu bringen.

Auch im königlichen Hauptquartier zu Versailles ist die Ueberzeugung vorhanden, daß der am 21. von Paris aus gemachte Ausfall in der Hoffnung unternommen wurde, daß General Faidherbe mit der Nordarmee gleichzeitig nach der Richtung des Ausfalls einen Vorstoß auf unsere Gernirungslinie versuchen würde. Diese Hoffnung erwies sich als eine arge Täuschung, da es in der Gegend von Amiens bisher nur zu ganz kleinen Schwärmchen gekommen ist, welche noch nicht einmal die Ueberzeugung von der wirklichen Existenz eines im Norden vereinigten Corps ergeben haben, das in seinem größeren Theil, wie Nachrichten aus Lille melden, nun plötzlich wieder mit der Aufgabe betraut sein soll, nach der Champagne zu marschiren, um die Eisenbahnen zu zerstören, welche die Verproviantirung unserer Gernirungsarmee ermöglichen. So mißlangten die nach 3 Richtungen im Norden und Nordosten hin gemachten Ausfälle, wie zu erwarten war, gänzlich und führten unter geringen Verlusten unsererseits, zu einer bedeutenden Einbuße des Feindes, der allein über 1000 unverwundete Gefangene in unsern Händen ließ.

Der Ausgang des Ausfalls vom 21. scheint der gewöhnliche gewesen zu sein: die Franzosen rückten vor und gewannen durch das Zurückgehen unserer äußersten Vorpостenlinie zuerst einiges Terrain, als sie jedoch an die Replik unserer Vortruppen kamen, wurden sie zurückgeworfen und ohne Zeitverlust auch aus den, den äußersten Vorpостen abgenommenen Punkten wieder herausgeworfen. Dazu das obligate Schießen aus allen Kanonen sämtlicher Forts, durch welches augenscheinlich die anderen Corps der Belagerungsarmee abgehalten werden sollen, denn im Kampfe begriffenen Abtheilungen zu Hülfen zu eilen. Glücklicherweise ist dies aber noch nicht erforderlich gewesen, da die engagirten Corps noch immer allein fertig zu werden mußten, und da der etwaige weitere Zweck des Schießens, dem Feinde Schaden zuzufügen, auch nicht erreicht wird (1 Verwundeter nach 350 Schuß), so ist in der That nicht abzusehen, zu welchem Ziele die Pariser eigentlich so massenhafte Munition verschwenden.

Schauplatz des vorgestrigen Ausfalls war ungefähr die Linie von der Krümmung der Seine bei St. Denis bis an die Krümmung der Marne bei Neuilly sur Marne; das nordöstliche Viertel der Kreislinie, die man sich durch die Belagerungsarmee um Paris gezogen, vorstellen kann. Der eine Stoß ging von St. Denis in der Richtung der Nothbahn auf Stains (zwischen Gargis und St. Denis), ein anderer auf das weiter östlich dem Fort Aubervilliers gegenüber liegende, durch die Wäffenthat unserer Garde rühmlichst bekannte Le Bourget. Beide Dörfer wurden, wie das bei Ausfällen gegen Dertlichkeiten, die nur von Vorpостen besetzt sind, zu geschien pflegt, von diesen zunächst bei dem Andringen der feindlichen Massen geräumt, dann aber von den herbeigeeilten Verstärkungen wieder genommen. Bei Stains waren das zweite und das Füsilierbataillon des 1. Garderegiments z. F. und bei Le Bourget zwei Bataillone vom Regiment Elisabeth und ein Bataillon vom Regiment Augusta den Feind zurück, dem es also nicht gelang, unsere Vorpостenstellung zu durchbrechen, sondern schon vor der eigentlichen, am Noceebache und dann weiter über Gargis nach Groslay und Montmagny sich hinziehenden Einschließungslinie abgewiesen wurde. Einen Hauptantheil an diesem glücklichen Erfolge scheint die Artillerie gehabt zu haben, da auch der König den Schlachtkampf als bedeutend bezeichnet. — Der Verlust der Unsrigen ist glücklicherweise gering, viele Hundert Gefangene blieben in ihren Händen.

Gerade südlich von Le Bourget, bei Batterien der Forts Romainville, Fontenay, Nogent liegen die Dete Bobigny, Rosny und Neuilly. Von hier aus erfolgte an dem nämlichen Tage, am 21. Dec., auch ein Vorstoß der Pariser und zwar gegen den von dem kaiserl. sächsischen Corps gehaltenen Linien Sevran-Châlles. Der Ausfall bewegte sich zu beiden Seiten des Durcchanals von Bobigny auf Sevran (an der Eisenbahn nach Soissons) und von Rosny und Neuilly sur Marne, hier wahrscheinlich mit Unterstützung der auf dem Plateau von Avron neu errichteten Batterien, auf Châlles (hinter der Marne, an der Eisenbahn nach Châlons), also gegen den rechten Flügel der sächsischen, durch den Wald von Bondy sich erstreckenden Aufstellung und gegen den Punkt, wo durch eine Brücke die Verbindung zwischen dem im Norden und im Süden der Marne liegenden Haupten mittelst wird. Bis Châlles reicht die in unseren Händen befindliche Eisenbahnlinie; sie wird aber nur bis zu dem etwa eine Meile rückwärts liegenden Städtchen Vagny benutzt, da man Bedenken tragen mußte, den Hauptausgangspunkt des Verkehrs mit Deutschland an einen Ort zu verlegen, der von den Kanonen der Forts der Pariser Nordostfront noch erreicht werden kann. Der vorgestrige Vorstoß wurde von den Sachsen, die schon bei dem letzten großen Ausbruche so tapfer mit dem Feinde gekämpft und ihn zurückgeworfen hatten, überall abgeschlagen.

Wie sorgfältig die Verschanzungen unserer Truppen bei Paris ausgeführt sind, erfahren wir aus einem französischen Berichte der Correspondance „Gavas“, den das Blatt angeblich von Jemanden erhalten, der in diesen letzten Tagen eine Reconnoissance der Pariser Vorpостen ausgeführt hat. Es heißt darin:

Hinter Bourg la Reine haben die Preußen nicht einen Wurm verlohren um sich zu besorgen. Die Eisenbahnen und die Depotematerialien, die nach Ceaux führt, sind von Barilladen durch schnitten, welche Wäffenthaten bilden und von Gräben verteidigt werden. Die wichtigste Position an dieser Seite ist La Croix de Bernis, ungefähr 3 Kilometer von Bourg la Reine gelegen und der Schlüsselpunkt der zweiten Preussischen Linie. Gesichert von allen Seiten durch das Feuer von Le Hay, Eblais und Chevilly, hat die Straße von Ceaux nach La Croix de Bernis, in welche vier Vicinalwege münden, eine vorzügliche Bedeutung für die Preußen; sie sichern ihre Verbindungen mit Versailles, über Catenay und Bréval; und das Lager von Antony in unmittelbarer Verbindung.

Auch ist in La Croix de Bernis, der Schlüssel beider Straßen, von Ceaux des Feindes der Gegenstand beständiger Sorge gewesen. Von der Straße von Ceaux

ist zum  
erhöht  
schöne  
von Br  
Eise  
ganze  
von Pa  
bilden  
Eisenb  
der K  
intern  
rauf z  
sichfl  
berüch  
zurück  
nächst  
als de  
zu gel  
Schall  
lei Se  
die hie  
Biehm  
herein  
gerind  
gefrü  
ein S  
Lode  
nen, r  
sehung  
„mitt  
Mal i  
Correl  
in Br  
Bries  
Beopin  
Dunk  
gut an  
heit d  
rals J  
Berich  
vieler  
kann  
hat, s  
Festun  
der S  
durch  
ligt.  
Arme  
die G  
worde  
aus.  
Man  
Es b  
W  
schle  
bietet  
machen  
Sie la  
fertig  
schil  
frage  
feiere  
sauer  
gebe  
in  
Sach  
Händ  
wäre  
Gene  
würde  
was  
des  
lungen  
münd  
Kamm  
sein  
erhalt  
höch  
Chan  
nicht  
troffe  
rigen  
Inbr  
eine  
fübr  
reich  
geba  
5 off  
der  
lich  
tins  
maß







# Bekanntmachungen.

Ich bin bis zum 6. Januar 1. J. in Halle anwesend.  
Aufsichtsrath Fritsch.

**5% Hypothekenbriefe,  
1. pupillarisch sichere Hypothek.  
10 pCt. Amortisationsentschädigung.**

Die **Preussische Boden-Credit-Actien-Bank** in Berlin hat durch Allerhöchsten **Erlaß vom 21. December 1868** das **Privilegium** zur Ausgabe auf jeden Inhaber laufender **Hypothekenbriefe** erhalten.

Diese **Hypothekenbriefe**, basirt auf **erste Hypotheken** und ausserdem **garantirt** durch das gesammte **Gesellschaftsvermögen**, haben bei dem **hohen Zinssuss** von **5 pCt.** den **Vorthell einer halbjährlichen Ausloosung** zum **Nennwerthe** mit einem

**Zuschlage von 10 pCt. als Amortisationsentschädigung**, so dass die Stücke von **25. 50. 100. 200. 500. 1000 Thlr.** eingelöst werden mit **27 1/2. 55. 110. 220. 550. 1100 Thlr.**

Die **Beleihungsgrenze** der Hypotheken beruht auf die von der **Grundsteuer-Regulirungs-Commission** amtlich festgesetzte **Taxe** nach **Maassgabe** des Gesetzes vom **21. Mai 1861. Berlin, im December 1870.**

**Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.**  
Jachmann. Spielfagen.

Die **vorhermerkten Hypothekenbriefe** verbinden alle **Vorzüge einer pupillarisch sicheren Hypothek** mit denen eines **büro-gängigen Papiers**, haben sich selbst während des **ganzen Krieges** auf dem **Paricourse** erhalten, sind daher **bestens zu empfehlen** und zu beziehen durch

**H. F. Lehmann**  
in Halle a. S.

## Auction in Merseburg.

**Wittwoch den 28. d. Mts. von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr** an sollen in der **Wohnung des verstorbenen Regierungsrath Elsner, im Maurermeister Siebenrath'schen Hause am Gothardts-teiche**, 1 guter Mahag. Schreibsekretär, 1 ova-ler Mahag. Tisch, 1 gutes Sopha, 5 div. Lehnstühle, 1 Mahag. Nähtisch, 1 dergl. Kommode, 1 großer Mahag. Spiegel, 1 Zolletten-Spiegel u. dergl. m. meistbietend gegen **sofort zu leistende Baarzahlung in Preuß. Gelde** verkauft werden.

Merseburg, den **22. Decbr. 1870.**  
**H. Hindfleisch**, Kreis-Auct.-Comm.

## Rittergutsverpachtung.

Ein in Thüringen an der **Chaussee** und nahe der **Bahn** gelegenes **Rittergut** von über **1500 M. M. Acker** Rübenboden u. **100 M. M. guter Wiesen**, soll auf **18 Jahr** verpachtet werden und wird hierbei noch **besonders bemerkt**, daß in nächster Nähe des **Gutes** eine **Zuckerfabrik** erbaut wird, woran sich **Pächter** gleichzeitig **betheiligen** kann.

**L. Finger** in Halle a/S.

Wegen **eigenem Establishment** des **Gärtners** wird ein **solider sachverständiger Kunstgärtner** auf dem **Rittergute Alt-Scherbig** bei **Schleuditz** zum **baldeigenen Antritt** gesucht. **Reflektanten** wollen sich **persönlich** dafelbst **melden**.

## Bekanntmachung.

Der **Verkauf** von **Steinen** findet auf der von **Madafica** an **Kohlenpreße** in **Fischerben** nicht mehr statt.

**Brennmaterial**, als: **Steinkohlen, Briquettes, Loef, Pressleine, Stubenfofes, Holz** u. s. w. empfiehlt ab **Lager und frei Haus** billigt  
**August Mann.**

# Nervenfieber, Typhus und Brustbeschwerden

schnell beseitigt.

Herrn **Johann Hoff**, Hoflieferant in Berlin.

**Bernburg, 19. Septbr. 1870.** Unter den **260** **Berwunden-**ten liegen mehrere am **Nervenfieber** krank, eine **Krankheit**, die leicht in **Typhus** ansartet. (wogegen das **Hoff'sche Malzertract** im **Jahre 1864** und **1866** wunderbar **schnell** heilte); auch zeigen sich leichte **Kubranfälle** (Bestellung). **Wittje**, Major, Königl. Reserve-Cazareth. — **Biebingen**, 15. September 1870. **E. W.** wollen von **Ihren** so vor-trefflichen **Malzertract** an **Frau Gräfin von Finkenstein** abermals **100** **Flaschen** senden. **Zimmermann**, Sekretär. — **Ihr** **Malz-Chocoladenpulver**, von dem ich so viel **Gut's** gehört habe, will ich bei einem **schwächlichen** **Kind** von **4** **Wochen** anwenden. Der **Landrath Freymark** in **Wirzig**. — **Senden** **Sie** mir von der **ausgezeichneten** **Malzgelumbeitschokolade** und von den **Brustmalzbonbons**, die so sehr zur **Heilung** meiner **Brustbeschwerden** beitragen. **F. Nitzgruber** in **Königsstetten**.

**Verkaufsstellen** halten:  
**General-Depot: D. Lehmann** in **Halle a/S., Bonbon-, Morfellen- u. Chocoladenfabrik, Leipzigerstr. 105.**  
**Ferner:**  
in **Gieblensteln** **Hr. L. Lehmann**,  
„**Saalschlösschen**“, **Wer-Str. 2,**  
in **Droyssig** **Hr. Th. Hoffmann**,  
in **Kösee** **Hr. Kaufm. Geyer** **sen.**,  
in **Landberg** **Hr. J. Thoss**,  
in **Löbejün** **Hr. Ww. Birkhold**,  
in **Mücheln** **Hr. A. Biedel**,  
in **Naumburg a/S.** **Hr. Albert Mann**,  
in **Neuba** **Hr. Wilh. Kabisch**,  
in **Nordhausen** **Hr. G. H. Wehmer**,  
in **Schkeuditz** **Hr. Fr. Wendrich**.

## Zu der von der Königl. Preuß. Regierung genehmigten 159ten Frankfurter-Lotterie

mit **26,000** **Loosen**,  
— worunter **14,000** **Preise**, **11** **Prämien** und **7600** **Freiloose**, —  
**Gewinne ev.: 1. 200,000, 2mal 100,000,**  
**50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000** **u. s. w.**  
empfehle der **Unterzeichnete** **Original-Loose** zur **1. Klasse**. **Ziehung** am **28. u. 29. Decbr. a. e.**  
**Gänze** à **Lthr. 3. 13** **Egr.**, **Halbe** à **Lthr. 1. 22** **Egr.**, **Viertel** à **20** **Egr.**  
gegen **franco** **Einfendung** des **Betrags** oder **Nachnahme**. **Nähe** und **Zugung** **gratis**. **Gewinnauszahlung** **sofort**. **Sorgsamste** **streng** **reelle** **Bedienung** wird **zueicherung**, und **bestens** **man-**  
**gefall.** **Anfrage** zu **richten** an  
**Moritz Levy**,  
**Haupt-Collecteur** in **Frankfurt a. M.**

## Von dem weltberühmten ächten Timpe-

**sehen Kraftgries**, der als anerkannt **bestes** **Ernährungsmittel** für  
von den **größten** **Ärzteln** **warm** **empfohlen** wird und der wegen **sein's** **schönen** **choco-**  
**ladenähnlichen** **Geschmackes** bei **den** **Kindern** **sehr** **beliebt** ist, hält in **P. à 8 u. 4**  
**stets** **Lager** in **Halle: C. H. Wiebach.**

## Sir Humphry Davy's Pomade.

seit **30** **Jahren** **bewährt** als **das** **beste** **Mittel** **gegen** **das** **Unglücken** **und** **zur**  
**neuen** **Erzeugung** **der** **Haare**, **überhaupt** **zur** **Kräftigung** **und** **Werschönerung** **der** **Haar-**  
**wuchses**, à **Kr. 20** **fr.** **Depot** **für** **Halle** **in** **der** **Hirsch-Apotheke.**

Von vielen **hochachtbaren** **Zeugnissen** **hier** **ist** **das** **eine:**

Der **Unterzeichnete** **bescheinigt** **hierdurch**, **daß** **er** **von** **der** **Kräftigen** **Pomade** **von** **Sir**  
dem **Namen** **Sir** **Humphry** **Davy's** **verkäuflichen** **Pomade** **sich** **sehr** **zu** **überzeugen** **Gelangenheit**  
gehabt hat, **indem** **er** **in** **einer** **Anzahl** **von** **Fällen** **bei** **Haarlosigkeit** **noch** **Wachstum** **der** **Haar-**  
made **das** **Wiederwachen** **gesunder** **und** **reichlicher** **Haar** **beobachtet.**  
**Halle**, **10. Juli** **1851.**  
**(L. S.)** **(Königl. Dr. Med. Rath, pract. Arzt u. Director des chirurg. Klinik.)**

**Lederstiefel** **für** **Damen** **und** **Kinder**, **sehr** **schön** **und** **dauerhaft** **gear-**  
**beitet**, **sowie** **Zugstiefel** **für** **Herren**, **empfehle** **zur** **gefälligen** **Beachtung**  
**W. Wagner** **am** **Markt**, **Erdbel** **Str. 1**, **dem** **Eingang** **der** **„Hofe“** **gegenüber.**

**Morgenschuh** **in** **größer** **Auswahl** **bei** **W. Wagner** **am** **Markt**,  
**Erdbel** **Str. 1**, **dem** **Eingang** **der** **„Hofe“** **gegenüber.**

**Gummischuh** **Lager**, **prima** **Qualität**, **billigste** **Preise**, **empfehle**  
**W. Wagner** **am** **Markt**, **Erdbel** **Str. 1**, **dem** **Eingang** **der** **„Hofe“** **gegenüber.**

## Wohl zu beachten.

**C. Krönig**, **Mechaniker** **in** **Ballen-**  
**stedt** **a. S.**, **empfehle** **sein** **ärztlich** **anerkannt-**  
**tes** **Pollutions-Verhinderungsinstrument**, **das**  
**beste**, **einfachste** **existierende** **Mittel**,  
um die **häuf. nächtl. Samenabsonderungen** zu  
verhüten. **Preis** **mit** **Verbrauchsanweisung** **N. 1.**

**Beste** **Wettiner** **Steinkohlen** **bil-**  
**ligt** **bei** **August** **Mann** **in** **Halle** **a/S.**

## 100

gelungene **humoristische** **Heftarten** **in** **28**  
**verschiedenen** **Nummern**, **brochirt** **1** **z.**, **Schwarz-**  
**druck** **25** **fr.** **verkauft** **von** **14** **an**  
**gegen** **Nachnahme** **oder** **Baar-Einfendung** **W.**  
**Prager** **&** **Co.**, **Leipzig**, **Markt** **13.**  
**NB.** **Um** **den** **Anforderungen** **gehörig** **zu** **fü-**  
**gen**, **erbiten** **wir** **und** **gehört** **Bestellungen**  
**baldbmöglichst** **machen** **zu** **wollen.**

# Die Norddeutsche Grund-Credit-Bank in Berlin

- 1) vermittelt die Unterbringung von Kapitalien auf wohlgeprüfte sichere Hypotheken, ohne den Kapitalisten Kosten zu berechnen;
  - 2) sie versichert Hypotheken und haftet dadurch für mögliche Ausfälle;
  - 3) sie nimmt Kapital-Einlagen jeden Betrages nach zuvor vereinbarten Kündigungsfristen unter Gewährung der üblichen Zinsen an, wofür sie mit ihrem größtentheils in guten Hypotheken angelegten Actien-Kapitale und sonstigem Gesellschafts-Vermögen haftet;
  - 4) sie übernimmt in Commission den Einkauf und Verkauf von Staatspapieren und Actien jeder Art an der Berliner Börse und berechnet bei prompter Ausführung die niedrigsten Provisionssätze; auch löst sie in Berlin zahlbare fällige Coupons und Effecten aller Art ohne Kosten ein.
- Zur Entgegennahme von Offerten bin ich stets bereit und kann solideste Ausführung derselben zusichern.

Halle a/S., den 17. December 1870.

Die Provinzial-Direction für Sachsen.  
Eisentraut.

## Teutonia.

### Lebensversicherungs-Bank in Leipzig.

Den bei obiger Bank Versicherten wird hiermit die Mittheilung gemacht, daß die Haupt-Agentur für Halle a/S. und Umgegend dem Eberhändler Herrn **Julius Lüderitz** dort übergeben ist, und die Prämienzahlungen von jetzt ab an denselben zu leisten sind.

Magdeburg, den 15. December 1870.  
Die General-Agentur.  
Aug. Schotte.

Auf obige Mittheilung Bezug nehmend, empfiehlt sich der Unterzeichnete hiermit zur Vermittlung von

### Renten-, Capital- und Lebensversicherungen

nach allen von der **Teutonia** veröffentlichten Tarifen, mit dem Bemerken, daß Statuten, erläuternde Prospekte und Tarife stets bei demselben gratis in Empfang genommen werden können, und daß selbiger zu jeder weiteren Auskunft über die **Teutonia**, sowie zu unentgeltlicher Vermittlung aller Arten von Versicherungen jederzeit mit Vergnügen bereit ist.

Halle a/S., den 22. December 1870.

**Julius Lüderitz,**  
Bechershof Nr. 5.



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungs-Organe, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blütere, Hämorrhoiden und Neigung zu Sicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Rakoczi enthalten, kostet 30 Kr. 8 1/2 Sgr. — Acht in Halle in Dr. Jägers Hirsapothek und in J. C. Papp's Engalapothek; sowie in Ailschen bei Apotheker Kolbe; in Ballenstedt bei Apotheker Kroner; in Dessau in H. Meyer's Wohnapothek u. A. Müller's Adlerapothek; in Gröbzig bei Apotheker E. Schilbach; in Merseburg in Hofapotheker Theodor Schnabel's Dom-Apothek; in Radegast bei Hoflieferant G. Kahleitz; in Zeitz in Dr. Gutschards Schwanapothek.

### Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 25. December zum ersten Male:  
**Der Graf von Hammerstein**, historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Adolf Wilbrandt. (Reperstorstück der königlichen Bühne in Berlin.)

Montag den 26. December zum ersten Male:  
**Gewonnene Herzen**, Volkstück mit Gesang in 3 Abtheilungen von Hugo Müller, Musik von R. Stat. (Reperstorstück des Wallner-Theaters in Berlin.)

Dienstag den 27. Decbr. zum zweiten Male:  
**Neden muß man**, Original-Lustspiel in 5 Akten von R. Benedix.

### Neues Theater in Halle a/S.

Sonntag den 25. December 1870 zum ersten Male:  
**Die Regimentsdokter von Sedan**, Oper in 2 Akten mit Bearbeitung eines neuen Stoffes von R. Benedix, Musik von Donizetti.

Montag den 26. December zum ersten Male:  
**Ein deutscher Bruder**, Lebensbild mit Gesang in 3 Akten und 5 Bildern von D. Berg und A. L'Arronge, Musik von Lehnhardt.

Dienstag den 27. Decbr. zum zweiten Male:  
**Frou-Frou**, Sittenbild in 5 Akten von Meilhac u. Halévy, deutsch v. Mauthner.

### Weintraube.

Den 1., 2. u. 3. Weihnachtsfeiertag  
**Grosses Concert**  
vom Hallischen Stadtorchester.  
Anfang 3 1/2 Uhr. E. John.

Hôtel garni zur Tulpe.  
Den 1., 2. u. 3. Weihnachtsfeiertag  
**Abend-Concert.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. E. John.

**Müller's Bellevue.**  
Den 1. Weihnachtsfeiertag  
**Abend-Concert**  
vom Hallischen Stadtorch. etc.  
Anfang 7 1/2 Uhr. E. John.

**Grüne Tanne bei Zöberitz.**  
Den 2. Feiertag Tanz, wozu einladet  
Salzmann.

Ein Pferd ist zu verkaufen in  
Passendorf Nr. 14.

## ! Preis-medaille ! Liebig's Nahrungsmittel ! Wittenberg ! 1869 !

aus der Dampf-Fabrik von **Th. Posch** in Dessau. Von ärztlichen Autoritäten warm empfohlen für Säuglinge, schwäch. Kinder, Reconvalescenten, Brust- und Hals-Leidende. **Vollständiger Ersatz der Muttermilch!** In 1/4 H. fl. 17 Sgr.; 1/2 H. fl. 30 Sgr.; 1/10 H. fl. 5 1/2 Sgr. zu haben in **Halle a/S.** bei **Helmbold & Co.** Leipzigerstraße 109.

Die Leihbibliothek von **Tausch & Behrens** bietet alle Novitäten sofort nach Erscheinen unter den wie bekannt billigsten Lesbedingungen.

**Hüte** reparirt, modernisirt und liefert vollständig neu zur vollen Zufriedenheit der geehrten Kunden unter billigster Preisberechnung zurück die Hutfabrik von **A. Linde**, Spiegelgasse Nr. 9.

## Pelzwaaren.

Mein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager von **Pelzwaaren** jeder Art, in den verschiedensten Dekarten, hatte bei Bedarf stets empfohlen. **Reparaturen** sowie **Reparaturen** werden auf das Sorgfältigste schnell ausgeführt. **Emil Franke**, große Ulrichs- und Steinstraßen-Ecke.

**Anverkauf von Gold- und Silberwaaren.**  
**M. Goldschmidt**, H. Klausstraße 14, 1 Treppe hoch.

## Das Uhren-Versandt-Geschäft

von **L. G. Heinemann** in **Freiburg a. U. (Thüringen)** versendet **gegen Einzahlung des Betrags** oder gegen Postnachnahme gute, geschmackvolle und **regulirte goldene und silberne Anere- und Cylinder-Uhren**, goldene **Damen-Uhren** besonders geschmackvoll. **Specielle Preisconrante franco**, Bedienung prompt u. genau den Betrag des mir angegebenen Preises, nebst beigefügtem Garantiechein. **Wid. Bedarf bitte zu adressiren:** **L. G. Heinemann**, Uhrmacher, Freiburg a/U., Thüringen.

## Sandwerker Bildungs-Verein.

Dienstag den 27. December (3. Feiertag)  
**Vocal- und Instrumental-Concert**  
in **Müllers Belle vue.**  
Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 3 Sgr. Der Vorstand.

blüht das Glück am 4. u. 5. Januar. **Preuß. Loose** 1/1, 1/2 bei **E. Batsch**, Berlin, Wolfenmarkt 14.

Bestes Kief. Brennholz in 1/1, 1/2 u 1/4 Ristr. empfiehlt **Gustav Mann junior**, am Bahnhof.

## Zu passenden Weihnachts-Geschenken

bietet mein **Leinenlager** das **Reellste** und habe ich trotz meiner früheren bekannt billigen Preisen dieselben noch bedeutend ermäßigt, empfehle daher eine sehr schöne

Bester-Leinen a 3/4 Sgr.	weißgarnige Leinwand, kräftig,	50 berl. Ellen pr. Stück	6 $\mathcal{R}$ , d. i. berl. Elle	3 $\mathcal{S}$ gr. 8 $\mathcal{S}$
	do. do. kräftig,	50 " " " "	7 $\mathcal{R}$ , d. i. berl. Elle	4 $\mathcal{S}$ gr. 3 $\mathcal{S}$
	do. do. fein,	50 " " " "	7 1/2 $\mathcal{R}$ , d. i. berl. Elle	4 $\mathcal{S}$ gr. 9 $\mathcal{S}$
	do. do. feins fein,	50 " " " "	8 1/2 $\mathcal{R}$ , d. i. berl. Elle	5 $\mathcal{S}$ gr. 2 $\mathcal{S}$
	do. do. superfein,	50 " " " "	9 1/6 $\mathcal{R}$ , d. i. berl. Elle	5 $\mathcal{S}$ gr. 6 $\mathcal{S}$
	ganz schwere Zittauer Gausleinwand, mittel fein,	50 berl. Ellen pr. Stück	7 1/2 $\mathcal{R}$ , d. i. berl. Elle	4 $\mathcal{S}$ gr. 9 $\mathcal{S}$
	do. do. do. do. fein,	50 " " " "	8 1/2 $\mathcal{R}$ , d. i. berl. Elle	5 $\mathcal{S}$ gr.
	do. do. do. do. ganz fein,	50 " " " "	8 3/4 $\mathcal{R}$ , d. i. berl. Elle	5 $\mathcal{S}$ gr. 3 $\mathcal{S}$
	do. do. do. do. feins fein,	50 " " " "	9 $\mathcal{R}$ , d. i. berl. Elle	5 $\mathcal{S}$ gr. 6 $\mathcal{S}$
	do. do. do. do. superfein,	50 " " " "	10 $\mathcal{R}$ , d. i. berl. Elle	6 $\mathcal{S}$ gr.

und 1/2, Halbleinen, prima prima, Elle 3—3 1/2—4 und 4 1/2  $\mathcal{S}$ gr., sowie  
**Reinleiene Bielefelder Taschentücher**, mit u. ohne Appretur, Dg. 1 1/2  $\mathcal{R}$ . an; **Bettzeuge, Drell, Inlett, Bettbarchent**, auffallend billig, der Qualität angemessen; gebleichte und ungebleichte **Handtücher** Elle 2 1/2  $\mathcal{S}$ gr.; **reinleiene Tischtücher** Stück 1 7/2  $\mathcal{S}$ gr.; **Bettdecken** Stück 1  $\mathcal{R}$ . 2 1/2  $\mathcal{S}$ gr. an; **Schürzen, Wischtücher, Moirées** Elle 6 1/2  $\mathcal{S}$ gr. an; **Corsets** u. c. in ebenfalls anerkannt guter Waare.

**Bernhard Cohn, Wäsche-Fabrik und Feinen-Handlung, Leipzigerstr. 4.**

## !!! Nur noch kurze Zeit !!!

findet der gänzliche Ausverkauf meines Herren-Kleider-Magazins statt. **Sämmtliche Artikel verkaufe 50% unter dem reellen Werthe.** Ueberzieher, die 10 Thlr. gek., jetzt von 5 1/2 Thlr.; dicke Winterbuckskin-hosen, die 5 Thlr. gek., jetzt von 3 Thlr. an; Tuch- u. Stoffröcke, die 9 Thlr. gekostet, jetzt von 4 1/2—6 Thlr.; Schlafröcke, dick wattirt, von 3 1/2 Thlr. an. **Knaben- u. Kindersachen in großer Auswahl zu wahren Spottpreisen! 80 Paar Arbeitshosen schon von 22 1/2 Sgr. an!**

**Halle a/S.**

**S. Kroner,**

**54. Gr. Ulrichsstraße 54.**

**NB.** Das Geschäftslokal bleibt **Sonnabend den 24. d. M. bis Abends 10 Uhr geöffnet**, sowie an beiden Weihnachtsfeiertagen, während der gesetzlich erlaubten Verkaufsstunden.

## Volle Garantie! Wedekind's Fabrik französ. Mühlsteine in Nordhausen



empfehle ich sehr großes Lager in Mühlsteinen und zur Selbst-Auswahl abgeselechte starke Carreux-Stücken des feurigsten Gesteins der bewährten alten und neuen Steinbrüche aus dem Norden und Süden Frankreichs.

**Ich garantire die Güte dem Bedarfe genau angepasst, gegründet auf die vielfährige Erfahrung in der Mülerei und Steinfabrikation in Deutschland und England und den Steinbrüchen in Frankreich.**

**Gegründet 1862.**  
**Prämirt:**  
 von Stettin 1865.  
 „ Chemnitz 1867.  
 „ Altona 1869.  
 „ Greussen 1869.  
**I. Preis.**

Die Bahn-Verbindungen nach allen Richtungen hin erleichtern jetzt den Besuch meines Steinreiches, welches auch in den bevorzugten belgischen und deutschen Gesteins-Sorten für Mahl- und alle anderen Zermalm-Zwecke, allen **Mühlen-Utensilien**, komplettes Lager von **seidener Cylinder-Saße, Drellsäcken** eigene **Fabrikates, Decimalwaagen, Sackwaagen** und **Mühlpicken** eigener Schmiebe, überhaupt allen Bedürfnissen der größten Handels- und der kleinsten Lohmühle den heutigen Anforderungen zur Anschaffung vorräthig bietet.

pro Paar rheinl.	2' 9"	3' -"	3' 3"	3' 6"	3' 9"	4' -"	4' 2"	4' 6"
Original-Franzosen	95	105	115	125	140	150	160	175 $\mathcal{R}$
Feine Weizen do.	100	110	120	130	145	160	175	185 $\mathcal{R}$
meiner Arbeit	105	120	130	140	160	180	190	205 $\mathcal{R}$
feinste Weizen do.	110	125	140	150	170	190	200	215 $\mathcal{R}$

**Zu Weihnachts-Einkäufen empfehle ich ein reichhaltiges Lager eleganter Winter-Überzieher in allen Dessins von 6 1/2 Thlr. ab bis 14 Thlr.** Um mit dem Lager etwas zu räumen, sind die Preise enorm billig gestellt.

**Carl Klos, Leipzigerstraße Nr. 5.**

### Pumpen für die Herren Landwirthe.

**Kernige Saatröhren**, gebohrt, **Oberöhren** à Fuß 11 u. 12  $\mathcal{S}$ gr.  
**Eigene Oberöhren**, gebohrt, à Fuß 20  $\mathcal{S}$ gr.  
**Pumpen fertig** exclus. Aufstellung u. Transport: 20 Fuß 12  $\mathcal{R}$ . — 30 Fuß 18  $\mathcal{R}$ .  
 u. 40 Fuß 25  $\mathcal{R}$  beim  
**Möhrmeister F. Gaede,**  
 Magdeburger Str. Nr. 13 b.



## Contobücher,



eignes, bestes Fabrikat, empfiehlt die Fabrik von  
**Bernh. Levy, Leipzigerstr. 8.**

**Brunnen-Anlagen, Brunnen-Vertiefungen**, selbst bei ganz alten Brunnen im Eriehsand, Thon u. dgl., werden mit wenig Kosten und bei Uebernahme jeder Verantwortung mit großer Sicherheit ausgeführt vom  
**Brunnenmeister F. Gaede,**  
 Magdeburger Str. Nr. 13 b.

**10 Sgr. das Pfund**

täglich frisch **gebrannter Caffee**, tabellos im Geschmack,  
 bei **Carl Deichmann, Leipzigerstr. 84.**

**Cölner Dombau-Loose**  
 à 1 Thlr.  
 Gewinne 25,000  $\mathcal{R}$ , 10,000  $\mathcal{R}$ , 5000  $\mathcal{R}$ ,  
 1000  $\mathcal{R}$ . u. c.  
 Ziehung am 12. Januar 1871.  
**W. Floethe.**



Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Paris, d. 22. December. Der Præfect des Rhonedepartements meldet: Gekoren wurde zu Lyon der Bataillonschef der Nationalgarde Erdr Bourrier, ein anerkannter Republikaner von Personen, welche wahrscheinlich in Feindes Sold standen, ergriffen und erschossen, nachdem eine Art Gerichtsverfahren vorausgegangen war. Ein Telegramm Gambetta's sagt, es seien alle Maßregeln getroffen, um die Schuldigen zu entdecken.

London, d. 23. December. Einer Mittheilung des Auslandsamtes zufolge ist der Zusammentritt der Londoner Conferenz auf den 31. December festgesetzt.

Berlin, d. 23. December.

Er. Maj. der König haben geruht: Den Regierungsrath Schomer zum Geheimen Finanzrath und vortragenden Rath im Finanzministerium zu ernennen.

Die Reichstags-Deputation ist auf der Heimkehr von Versailles am 20. d. Mitt. Abends 7 1/2 Uhr mit Etzrag in Epernay eingetroffen und von da am nächsten Morgen mit dem Postzuge weitergereist.

Von den neuerdings ausmarschirten Ersatz-Bataillonen sind, wie die „Kr.-Z.“ hört, 18 zur Besetzung von Elsaß und Deutsch-Lothringen, und zwar 10 Bataillone für das Elsaß und acht für Lothringen bestimmt. Die bisher dort befindenden Truppen dürften daher eine anderweitige Verwendung, besonders wohl zur Sicherung unserer täglich weiter ausgedehnten Etappenstraßen erhalten.

Es wird beabsichtigt, die Erweisungen der Liebesthätigkeit zusammenzustellen, in denen aus Anlaß der gegenwärtigen Kriegsergebnisse alle Theile unseres Vaterlandes mit einander weiterferten.

Von den aus Götting, Girschberg, Minden, Münster, Oppeln, Trier und Magdeburg entlassenen Offiziere sind bis jetzt erst sechs wieder aufgegriffen, die zu je 20 Jahren Festungshaft lebenslanglich verurtheilt worden sind. Einen andern französischen Offizier, der einen Wachposten mit dem Regenbüchse geschlagen hatte, traf dafür eine Strafe von vier Jahren Festung.

Die „W.-Z.“ bringt außerdem einen Bericht eines Gefangenen Seemanns, welchem zufolge seine und seiner Genossen Gefangenschaft in Frankreich eine schlechte ist. Auf dem Transporthafen waren sie in Gefahr ertrinken zu werden und wurden nur durch Volkstufen gerettet.

Das Hamburger Schwurgericht hat am 20. d. einen der Theilnehmer an den Tumulten, welche bei dem Strife der Laugenstein'schen Fabrikarbeiter stattfanden, zu einjähriger Gefängnißstrafe, unter Anrechnung einer sechsmonatlichen Unterdrückungshaft, verurtheilt.

Das Besessenes wird der „Wiener Presse“ gemeldet: Bornehme Franzosen haben an Bismarck die Bitte gerichtet, den Zusammentritt des am 4. September im schwedisch-äusereingelassenen Geseßgebenden Körpers zu gestatten und zu fördern, weil dieser, die einzige politische Körperschaft, welche vor Europa noch zu Recht bestehe, wenn er die Abkürzung Napoleons ausgesprochen, dann eine anerkennbare Regierungsform schaffen könne.

In einem Briefe aus dem Hauptquartier der deutschen Truppen in der Gegend von Metz, d. 20. d., berichtet ein Berichterstatter der „Times“ rühmlich eines der Bataillone vom 76. Regiment, welches eine wirklich glänzende Bauschaft verrichtet hat. Das Bataillon nahm nach tapferem Angriffe das Dorf Anzeulouan, in welchem die Franzosen eine Anzahl deutscher Gefangener festhielten. Neben den letzteren wurde auch eine ziemlich Anzahl ihrer Wäpfer erbeutet, was in diesem Falle kein Gutes hatte. Die Sieger hatten sich nämlich gänzlich verschossen, und als der Feind in überlegenen Waffen zum Sturm auf das Dorf anrückte, da das nicht anders übrig, als in der Vorratstasche der gefangenen Franzosen eine Munition anzuhalten. Die Taschen waren wohlgefüllt, und so kriffen denn die Preußen zum Chassepotgewehr und schloßen sich die Franzosen mit deren eigenen Waffen und Patronen vom Feinde ab. Im Kampfe auf's heftigste wüthete, kam der deutsche Munitionswagen heran, aber alsbald stürzten drei Pferde getroffen nieder, und da war es, wo eine Anzahl Mannschaften in schwachen Reihen auf dem Dorfe fürzten, ihren Munitionswagen selbst hinhinzurollen und dann den Feind erfolgreich zurückzudrängen.

In Egan trafen am 18. die deutschen Marine-Soldaten ein, welche nach Orleans gehen, um die vier genommenen französischen Kanonenboote zu besetzen. Störte Meerjaden, die mit ihrem Schnabehacken im Meer den Gutted zurück von der Stirn, trotz in die Welt hinein blühten und froh zu sein schienen, auch überhiesig am Kampfe einmal Theil nehmen zu können. Gleichzeitig kamen auch die drei großen Kanonen in Bahnhöfen an, welche nach Paris gehen.

Bermittlichtes.

Berlin, den 20. December. Die ersten rohen Granitblöcke zu den sechsmonatlichen Säulen der Halle des Siegesdenkmals für 1866 auf dem Königsplatze sind aus Schweden hier eingetroffen. Dieselben haben eine Länge von circa 16 Fuß bei einer Stärke von ca. 4 Fuß, und wiegt jeder Block über 300 Centner. Da sich innerhalb der Stadt kein Krahn befindet, der so große Lasten trägt, so sind die Blöcke mit dem großen Krahn des Borsig'schen Eisenwerks in Moabit ausgeladen und von dort auf einem Sidänigen

Wagen nach dem Werkplatze der Steinmetzmeister Kessel und Köhl geschafft, in deren Dampf-Granit Schleiferei bereits großartige Vorarbeiten zur weiteren Bearbeitung derselben getroffen sind.

Im neuen Berliner Rathsaule sind in diesen Tagen an den auf der dritten Etage belegenen Corridormänden wie im Rathskeller Altsächsische Sprüche angebracht worden, und zwar den betreffenden Deputationen z. entsprechend. So liest man in dem Kuppelraum des Thurmes: „Wo einst die Fischerhütte stand, ragt jetzt der Thurm als Lug ins Land.“ Auf dem Corridor, auf dem man zu jenen Raum gelangt, woselbst die Arbeitszimmer der Bau-Deputationen gelegen sind: „Wer da baut an Markt und Straßen, muß Neid und Narren reden lassen.“ — „Jeder hat einen Sparen frei, wer's nicht glaubt, hat ihrer zwei.“ Ueber den Thüren der Gewerbe-Deputation: „Bei sieben Künsten geht man beßeren, bei einer kann man Altmeister werden.“ — „Denke an saule Tage und arbeite darauf los.“

Unsere 79er hatten bei Beaune la Rolande besonders gegen Arabische Jäger zu kämpfen, von denen mehrere zu Gefangenen gemacht wurden. Unter diesen gefangenen Krabern hat sich nun auch ein Hildesheimer, Namens Feuerhake, gefunden. Derselbe hat schon längere Zeit in Frankreich gelebt, befand sich zuletzt in Algerien und wurde zum Eintritt in eines der neu gebildeten Jäger-Regimenter gezwungen.

Der Deutsche Künstlerverein in Rom beabsichtigt eine Ausstellung und Verloofung von Kunstwerken zum Besten der Verwundeten und Hinterbliebenen zu veranstalten. Die Künstler in Deutschland, welche geneigt sind, mit ihren Arbeiten diesen löblichen Zweck zu fördern, werden ersucht, Beiträge bis zum 15. Januar einzuschicken.

Der „Times“ geht aus Christiania eine Beschreibung der abenteuerlichen Luftballonfahrt zu, welche zwei Franzosen von Paris nach Norwegen machten:

Koller, ein Artillerie-Capitän, und Deschamps, der Ueberwinger von Depeschen Trochu's an Gambetta, zwei junge Männer, von denen der eine vorher in einem Luftballon gewesen, während der andere nur einmal in einem festgehaltenen Ballon aufsteigen war, verließen Paris am 24. November, spät Abends. In einer Höhe von 800 Meter passirten sie die preussischen Grenzen, gingen aber nach höher, um in eine andere Luftströmung zu kommen. Als sie nach Verlauf einiger Zeit wieder herunterstiegen, hielten sie ein Gerächel wie von vielen Locomotiven und machten bald die anzuahnende Erscheinung, daß sie sich über dem Meer befanden. Sie sahen mehrere Schiffe und ließen ein lautes Geil bis auf die Meeresoberfläche hören, um die Aufmerksamkeit der Schiffe zu hemmen, und möglichst fern von einem der vorbeifahrenden Schiffe Halt zu erhalten. Als diese Hoffnung erfüllte sich nicht, so mußten die Leine abhaben und wieder höher steigen. Jetzt ließen sie eine der mitgenommenen Leinen mit der Kunde von ihrem Unglücksfall liegen, doch ohne Hoffnung auf Rettung, als sie gegen Mittag einige Eisener Klippen, die wie Schneebedecktes Land ausahen. Bald verschwanden jedoch auch diese wieder im Nebel, und die Luftschiffer, in dem Glauben, daß sie sich wieder über dem Meere befänden, warfen den Inhalt eines der Postfächer heraus, um noch höher zu steigen. Nach ein paar Stunden endlich erkannten sie, daß etwas das Schiff des Ballons berührte, und bei näherem Zusehen sah sich, daß es einige Baumstämme kreuzten. Entschlossen, eine Rettung zu versuchen, ließen sie sich nieder und sprangen aus einer Höhe von mehreren Metern auf den Boden, ohne daß sie sich erheblich weh thun hätten. Sie glaubten, sie seien in Irland. Erstochst an Körper und Geist schloßen sie bei 5 Uhr N. im Schnee, bis sie am nächsten Morgen von einigen Holzhauern gefunden wurden. Durch Gebahren erklärten sie diesen ihre Abenteuer, bis schließlich der Besäliche des Orts herbeigeholt wurde, welcher französisch verstand, und sie nach trefflicher Bewirtung über Konsberg und Drammen nach Christiania schickte. Im Ganzen verbrauchten die beiden 15 1/2 Stunden zu ihrer abenteuerlichen Fahrt, in welcher sie etwa 240 englische Meilen zurücklegten.

In Groß-Serau ist am 18. d. wiederum ein Erdbeben gespürt worden.

Der Mont-Cenis-Tunnel.

Einer der ausgezeichneten Geologen Englands, Professor Ansted, hat im neuesten Band der „Post-Scientific Review“ über den Mont-Cenis-Tunnel eine treffliche Arbeit veröffentlicht, der wir Folgendes entnehmen: Die alte Mont-Cenisstraße bleibt still liegen, doch hat man ihr zu Ehren und wegen der Wichtigkeit des Mont-Cenispasses die Durchbohrung nicht den Frejus-Tunnel genannt, wie es streng genommen, richtiger gewesen wäre. Von Monbana auf der französischen Seite hebt sich die Bahn mit einer Steigung von 1: 150 noch um 346 Fuß oder auf 3964 Fuß bei St. Michel, um den Bergrücken auf einer Strecke von 12,220 Metres, d. i. 1 1/2 Meilen, zu durchziehen. Die beiden Endpunkte des Tunnels haben einen Höhenunterschied von 435 Fuß, doch liegt die Steigung auf der französischen Strecke, während die italienische beinahe eben verläuft. Die Mitte des Tunnels liegt 4213 Fuß über der See, während das Observatorium auf der Frejusstraße darüber eine Höhe von 6676 Fuß besitzt, so daß sich befindet man sich im Tunnel 5463 Fuß unter der Erde und von beiden Ausgangspunkten 6000 Metres oder 2 Meilen entfernt. Dies ist ganz gewaltig tief, denn selbst unsere höchsten Brunnen reichen nicht viel tiefer als etwa 2000 Fuß. Die tiefe Grube der Erde ist die von Kuttenberg in Böhmen, 3445 Fuß, und die nächsttiefere die von Kibichel in Tirol, 2910 Fuß. Wird erwegen, daß der Tunnel 1 1/2 Meilen Länge besitzt und daß bisher auf jedem Mundloch nicht mehr herausfließt, als ein Liter in der Stunde, so darf man erkaunen über die vergleichsweise Trockenheit des Frejusberges. Nur wenn eines der verstickten Tunnelenden angepöckelt wurde, vermehrte sich zeitweilig der Erguß. Mitlen im Tunnel bei einer Tiefe von 6000 Fuß betrug die eigene Wärme der Felsen nur 21 1/2 °K. Das ist viel weniger als man erwarten durfte, denn die Zunahme der Wärme, von der unveränderlichen Tiefe aufsteigend, wird in diesem Falle wahrscheinlich nur 1 °K. auf 200 F. Tiefe betragen, während bei sehr ergiebigen Brunnen eine Zunahme von 1 °K. auf je 40 bis 60 Fuß eintreten pflegt. Die Beobachtungen in diesem Tunnel sind aber doch werthvoll, weil der Beobachtungsort über 10,000 Fuß vom Mundloch entfernt lag und ein Fall, der unter gleichen Umständen noch normaler wäre, für die Beobachtung der Temperatur unseres Planeten, sich nicht leicht denken läßt. Der Mont-Cenis-Tunnel ist wieder einer der größten Triumphe menschlicher Arbeit. Das er begreiflich werden konnte, verdankt man der Bahi der Frejus, die dazu angewendet wurden. Die Bohrer wurden bekanntlich getrieben durch zusammengepreßte Luft, und die Luft, welche nach volkender Arbeit entwich, sorgte zugleich für die Reinigung des Tunnels von den schädlichen Gasen, die sich nach den Sprengschüssen anbreiteten. Mit der Bohrung selbst wurde also zugleich die Ventilation besorgt, welche letztere bisher immer als ein unüberwindliches Hinderniß für längere Tunnel betrachtet worden war.

Besten-Jahren  
lett, eine  
4.  
att. ber. kin. die von hab. n!  
ends  
lich  
ne  
Stüden  
reichs.  
übrige  
Stein-  
auch in  
weck,  
enen  
den Be-  
bietet.  
irtbe.  
hren à  
20 Gr.  
Trans.  
18 N.  
de,  
3b.  
fungen,  
ebant,  
und bei  
großer  
de,  
SSC  
00 N.  
he.

**Literarisches.**

Friedrich Eriehagen's neuestes Werk „Deutsche Pioniere“, eine Geschichte aus dem vorigen Jahrhundert, ist einige Tage nach Erscheinen der Buch-Ausgabe sofort vergriffen worden und eine neue Auflage bereits unter der Presse.

**Wahrung zur Vorsicht.**

Schlethan bei Lützen. Am Morgen des 12. d. M. fühlte sich der hiesige Drescher M. etwas unwohl, es war ihm schwindlich, so, daß ihn seine 19 Jahre alte Tochter beim Gehen nach der Scheune führen mußte. Abends 11 Uhr, als sich sämtliche Glieder der Familie zur Ruhe gelegt hatten, mußte die Tochter wieder aufstehen, um Trinkwasser hereinzuholen. Hierauf ließ sie den Topf fallen und fiel befinnungslos nieder. Der Vater stand nun auf, öffnete Stubenthüre und Fenster. Nachdem sich die Tochter erbrochen hatte und wieder zur Besinnung gekommen war, machte der Vater gegen 12 Uhr Nachts Fenster und Thür zu und begab sich mit den Seinen zur Ruhe. Welch ein herzzerreißender Anblick bot sich aber den Bewohnern unseres Dorfes am andern Morgen nach 5 Uhr dar! Der Vater, die Mutter und die blühende Jungfrau lagen gesichtslos und unregsam in ihren Betten, ein 14jähriger Knabe und ein 4jähriges Mädchen lagen in einem Schraubentisch unmittelbar auf der Erde. Diese konnten, nachdem sie gemerkt waren, nie drücken umher. Nur an dem 9 Wochen alten Edulino, welcher fest zugebunden in der Wiege lag, bemerkte man wenig. Einige Einwohner öffneten sofort alle Fenster und Thüren, ließen auch die im offenkündigen Ofen glühenden Steinkohlen entfernen und rieben mit weichen Bürsten und wolknen Tüchern die Fußsohlen, die hohlen Hände, das Rückgrat und die Brust der Unglücklichen. Nach 1 1/2 stündiger sauerer Arbeit bekamen Vater und Mutter das Gefühl, jedoch die völlige Besinnung erst Wirttags 12 Uhr wieder. Die Tochter blieb gesichtslos und auch nach Anruf des Arztes tot. Unfehlbar ist dieses große Unglück durch Kohlerdämpfe entstanden. Wenn doch dieser Fall zur Vorsicht mahnte. Gott gebe, daß in jeder Gemeinde solche barmherzige Samariterherzge schlagen mögen, wie sie für die unglückliche Familie in hiesiger Gemeinde schlagen!

**Coursbericht des Börsenvereins über Hallische Wertpapiere unter Aufsicht von Kulisch, Kaemri & Co. vom 24. December 1870.**

	pEt. oder Etüd.	Zinsf.	Angeb.	Gef.	Bez.
Halle'sche 5% Stadt-Obligationen (Gas)	pEt.	5	100	—	—
do. 4 1/2% do. do. 1867	pEt.	4 1/2	—	—	—
4% Pfandbriefe d. Landsh. d. Prov. Sachsen	pEt.	4	85	—	—
Stamm-Aktien d. Neuen Act. Zucker-Nachf.	pEt.	4	80	—	—
Stamm-Priorit.	pEt.	5	—	—	—
Stamm-Aktien d. Alten Zuckerfabriek-Comp.	pEtüd.	fec.	—	2550	—
Stamm-Aktien d. Edsch. Th. Aktien-Ges. für Braunföhlenverw. (Divid. 1868/9 2%)	pEt.	fec.	—	60	60
Stamm-Prioritäten do.	pEt.	5	86	—	—
Stamm-Aktien d. Werchen-Weissen Actien-Gesellschaft. (Divid. v. 1869 12%)	—	—	—	—	—
Wansfelder Gewerkschafts-Anteile	—	—	—	—	—
Wansfeldische 4 1/2% Obligatiolen	—	—	90 1/2	—	—
Halle'sche Bankvereins-Aktien	pEt.	4	—	114	—
Preussische Friedrichs-der Wilhelms Noten	20 pEt.	—	—	—	114 99 1/2

**Hallischer Marktbericht.**

Halle, d. 24. Decbr. Getreidebörse nach Berl. Scheffel und preuss. Gelde an der Börse. Weizen 2 # 27 1/2 bis 3 # 8 1/2. Roggen 2 # 10 1/2 bis 2 # 12 1/2. Gerste 1 # 15 1/2 bis 1 # 21 1/2. Hafer 1 # 5 1/2 bis 1 # 10 1/2. Heu pro Centn. 1 # 7 1/2 bis 1 # 10 1/2. Langstroh pro Schock à 1200 £ 10 #. Die Polizei-Verwaltung.

**Börsen-Versammlung in Halle.**

Halle, am 24. December 1870. Preise mit Ausschluß der Courtagen. Getreidegewicht Brutto.

In Getreide war das Geschäft heute wegen der Nähe des Weihnachtsfestes und bei kaum merkbarer Zufuhr am Landmarkte sehr gering und Preise blieben nominell unverändert. Wir notiren daher:

Weizen 170 & 71-78  $\frac{1}{2}$  bez., fein bis 79  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Roggen 168 & 56-58  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Gerste 140 & fehlerhafte 36-37  $\frac{1}{2}$ , feine 40-41  $\frac{1}{2}$  bez., 150 & Landgerste fehlerhafte 40-44  $\frac{1}{2}$ , feine 46-49  $\frac{1}{2}$  bez., Scheuvaler 50-51  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Hafer 100 & 28-32  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Hülsenfrüchte wie zuletzt.  
 Mais 52  $\frac{1}{2}$  nominell.

Kümmel geschäftlos, 10  $\frac{1}{2}$  zu machen.  
 Selsaaren loco Raps 114  $\frac{1}{2}$  bez., Dotter 84-85  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Stärke ohne Umlag.  
 Spiritus loco Kartoffel 15 1/2  $\frac{1}{2}$  bez. (10,000 Liter-Prod. 17  $\frac{1}{2}$  & 3), Korn: 17 1/2  $\frac{1}{2}$  bez. (10,000 Liter-Prod. 19 1/2  $\frac{1}{2}$  bez.)  
 Preßhefe 20  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Kübel fest und in flüssiger Waare 15 1/2  $\frac{1}{2}$  bez. und gefragt.  
 Prima Solaröl und deutsches Petroleum unverändert.  
 Rohzucker fand in Folge billigerer Preise mehr Kauflust und Abnehmer traten mehr und williger in den Markt, gehandelt wurden in loco und Lieferung ca. 17,000 Ctr.; Normalbasis 94% à 11 1/2-11  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.; Nachprodukte wurden mehr gefragt auch für den Export; in Raffinaten war der Umlag nicht bedeutend und Preise sind als nominell zu betrachten; ff. Melis 18 1/2-1/2  $\frac{1}{2}$  nominell.

Rübensyrup 3  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Rübenmelasse 34  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Pflaumen und Kirichen still.  
 Kartoffeln Speise: 15-16  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Delfuchen knapp, da die Wählen meist eingefroren sind, hiesige 2 1/2  $\frac{1}{2}$  bez., fremde 2 1/2-2 1/2  $\frac{1}{2}$  zu lassen.  
 Futtermehl 2 1/2  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Kleie Roggen: 1 1/2-1 1/2  $\frac{1}{2}$  bez., Weizen: 1 1/2-1 1/2  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Heu 1 1/2-1 1/2  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Stroh 10  $\frac{1}{2}$  bez.

Wenn wir im gegenwärtigen Augenblicke aus eines französischen Ausdrucks bedient sind, so würden wir sagen, der im Verlage von Max Böttcher in Berlin erscheinende Nationalkalender verleiht uns in ein embarras de richesse. Der umfängliche und prächtige Verleger hat es sich angelegen sein lassen, in seinem Kalender ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes zu liefern, lehrreiche und unterhaltende Mittheilungen aus der Länder- und Völkerkunde, Rathschläge für Haus, Küche, Keller und verschiedene Vorkommnisse des Lebens, Zeitereignisse, Erzählungen, Gedichte u. s. w. sind in vollländiger und dabei durchweg edler Sprache gegeben. Das es an den Erfordernissen eines guten Kalenders nicht fehlt, ist selbstverständlich, so schäblich u. d. Hr. Karl Andree in lebendig fließender Weise eine Reihe um den Erdball, und überschüttet den Leser demerker mit Wissensmethen aus der Geographie, das ein französischer General davon profitieren könnte. Ebenso interessant ist die Schilderung des künemigen Conells, mit einem Worte, wir dürfen den Nationalkalender warm empfehlen.  
 Et. H. W. in Stuttgart.

**Bekanntmachungen.**

**Proclama.**

Am 20. März 1868 ist die (muthmaßlich in Martröhlitz bei Raumburg im Jahre 1806 geborene) verehelichte Sattlermeister Ernst, Friederike (Eleonore) geb. Rückardt (Wilkardt) in Lützen verstorben und haben sich als Intestatverben gemeldet der hinterlassene Gemann, Sattlermeister Heinrich Bernhard Herrmann Ernst in Dessau und die beiden Kinder des verstorbenen Bruders, des Kunstgärtners Karl Friedrich Ferdinand Rückardt, nämlich Friederike Wilhelmine in Leipzig und Karl Friedrich Wilhelm in Schkeubitz.

Es werden daher alle diejenigen, welche näher oder gleichnabe Erbsansprüche an den Nachlass zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 21. April 1871 bei uns anzumelden und zwar unter der Verwarnung, daß nach Ablauf des Termins in Gemäßheit des Gesetzes vom 12. März 1869 die Erbtheilung für die genannten drei E. ben ausgefällt werden wird.

Lützen, den 14. Decbr. 1870.  
 Königl. Kreisgerichts-Commission 1.

**Tüchtige Maschinenschlosser**

auf Dampfmaschinenarbeit, aber nur solche, finden sofort dauernde Beschäftigung bei höchstem Lohne in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von **Marin & Peter** in Bitterfeld.

**Bekanntmachung.**

Von Ostern 1871 ab ist an der hiesigen Aen Bürgerschule eine Lehrerstelle vakant. Das mit derselben verbundene Gehalt beträgt pro Jahr 250  $\frac{1}{2}$  und steigt von 2 zu 2 Jahren um 10  $\frac{1}{2}$  bis zu einem Maximum von 350  $\frac{1}{2}$ . Etwas Bewerber werden hierdurch aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum 18. Januar f. J. bei uns zu melden. Staßfurt, den 17. December 1870.  
 Der Magistrat.

**Hotel-Verkauf.**

Ein sehr besuchtes und komfortabel eingerichtete Hotel, das erste in einer Garnisonstadt v. 28,000 Ew. mit 3 Sälen, 18 elegant eingerichteten Fremdenzimmern, Kutschstuben, Stallungen für 50 Pferde, Wagenremisen, großen Kellereien u. Hofräumen, ist wegen hohem Alter des Besitzers mit 5000  $\frac{1}{2}$  Anzahlung zu übernehmen. In einem Theile der Parterreräumlichkeiten ist eine flotte Bierrestauration, in welcher täglich über 1 Zonne Bier verkauft wird. Außerdem werden mit übergeben 2 elegante Hotelomnibuswagen u. eine feine Equipage.  
 E. Zahn, gr. Ulrichsstraße 58.

**Gasthofs-Verkauf.**

Ein frequenter Gasthof mit gr. Tanzsaal, 12 Zimmern, Kegelbahn, Pferdehallungen u. u. s. w. Garten ist wegen Todesfall mit 2000  $\frac{1}{2}$  Anzahlung zu verkaufen.  
 E. Zahn, gr. Ulrichsstraße 58.

**Hotel-Verkauf.**

In einer Garnison-Stadt Sachsens ist ein schwinghaftes Hotel mit großem Garten, welcher 2000 Menschen faßt, für 32000  $\frac{1}{2}$  zu verkaufen, Anzahlung 8000  $\frac{1}{2}$ , bringt extra noch eine Rietze von 900  $\frac{1}{2}$  ein. Alles Nähere d. d. Agentur Geschäft von Sander, Leipzig, Hohe Str. 9 1.  
 Auch habe ich einige Gasthöfe von 4-20,000  $\frac{1}{2}$  zu verkaufen, auch auf Häuser und Landgrundstücke zu vertauschen. D. D.

**Für Gehörkranke**

und die dynamische Kurmethode gegen Nervenleiden — Lähmungen u. bin ich täglich von 11 bis 12 Uhr zu sprechen.  
 Dr. Tieftrank.

**Vortheilhafter Geschäfts-Verkauf.**

Für einen strebsamen Kaufmann bietet sich eine sehr annehmbare Gelegenheit selbstständig zu werden, indem ein schon längere Jahre bestehendes gut angebrachtes Colonialwaaren-Geschäft mit sehr rentablen Nebenartikeln Verhältnisse halber verkauft werden soll. Die Rentabilität des Geschäftes, sowie eine solide feste Kundchaft kann aus den Büchern nachgewiesen werden, und ist erstere derart, daß dem Inhaber ein reichliches Auskommen geboten wird. Zur Übernahme sind nur Ahtlr. 3000 erforderlich. Reflektanten belieben ihre Offerten unter Chiffre O. N. # 75 an Leonhard & Comp., Annoncen-Expediton in Leipzig, gelangen zu lassen.

# Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Der am 31. December 1870 fällige Coupon Nr. 5 der Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien wird vom 2. Januar 1871 ab durch

- 1) das Bankgeschäft **Jos. Jaques** hier, Mauerstr. 36,
- 2) die Preussische Hypotheken-, Credit- und Bank-Anstalt „**Hermann Henckel**“ hier, Wilhelmstr. 62,
- 3) den Halleschen Bank-Verein von **Kulisch, Kaempf & Co.** zu Halle a/S.

eingelöst.  
 Berlin, den 22. December 1870.  
**Der Verwaltungsrath**  
 der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft.

Man abonniert bei allen Postanstalten und Zeitungs-Spediteuren auf:



beide Blätter „Tribüne“ mit der illustr. humorist. für 1 Thaler  
 Gratis-Beilage „Berliner Wespenn“ vierteljährlich.

## Berliner Wespenn apart ohne „Tribüne“

Die „Tribüne“ erscheint 3 Mal wöchentlich und enthält: eine populäre übersichtliche Darstellung der politischen Ereignisse — die pikantesten Berliner Notizen — Gerichtsverhandlungen — Börsenberichte — Familien-Nachrichten und Lotterie-Gewinne — die reichhaltigsten humoristischen Beiträge — ein grosses Roman-Feuilleton und während der Kriegsdauer eine von einem Fachmann bearbeitete Kriegspost, die in gedrängter Form ein auch für den Laien übersichtliches Bild der Ereignisse gibt. — Trotz dieses reichen Inhalts empfangen die Abonnenten der „Tribüne“ noch die als eines der ersten deutschen Witzblätter anerkannten „Berliner Wespenn“ gratis. Diese sind übrigens, wie oben schon bemerkt, auch apart zu beziehen. Inserenten machen wir darauf aufmerksam, dass Anzeigen in der „Tribüne“ von einem ganz ausserordentlichen Erfolge sind. Seit drei Jahren, d.h. seit die „Tribüne“ unter ihrer gegenwärtigen Leitung steht, hat sie einen in der Journalistik bisher unerhörten Aufschwung genommen, so dass sie jetzt zu den 5 verbreitetsten Zeitungen des Deutschen Reiches gehört.

**Für mein Colonialwaaren-Geschäft** suche ich zum baldigen Antritt einen tüchtigen Detailisten als Commis.  
**Richard Krüger, Leipzig.**

**Für Eltern.**  
 2 Pensionaire finden mit Ertheilung von Nachhilfsstunden in einer ruhigen Familie freundliche Aufnahme. Zu erfragen in der Weinhandlung des Herrn **Otto Struve**, Kl. Klausstr. Nr. 15.

2 Hofmeister mit langjährigen guten Attesten, welche in der Ackerwirtschaft erfahren, können zum 1. Jan. oder 1. April Stellung erhalten. Zu melden **Schulberg Nr. 11** in Halle.

Drei hochtragende Kühe und zwei 2 1/2 jährige tragende Ferkeln, sehr holländer Rasse, stehen auf dem Schulgut **Hedenborn** bei Wiehe zum Verkauf.  
 Reublrte Stube zu vermieten **Königsstr. 5.**

Ein Kaufmann empfiehlt sich zu Jahresabschluss oder sonstigen kaufmännischen Hülfeleistungen. Adressen werden unter **W. H. #4** durch **Ed. Stücrath** in der Exped. d. Z. erbeten.

Zu u. außerhalb Leipzigs, Ritter- und Bauergüter, Häuser, Ziegeleien, Mühlengrundstücke, Hotels etc. bin ich beauftragt zu verkaufen eventuell zu ver-tauschen, und wollen sich Reflektirende gefälligst an mich wenden. Aufträge nehme ich jederzeit entgegen und kann man sich gewissenhafter und reeller Bedienung versichert halten.  
**N. Sander, Leipzig, Hohe Str. 9. 1.**  
 Auch verschaffe ich Hypotheken und Gelder, bringe solche bei genügender Sicherheit unter.  
**D. D.**

**Böttchermeister-Gesuch.**  
 Ein tüchtiger Böttchermeister wird von und bei gutem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht.  
**D. Gübner's Fabrik** in Leipz.

### Wiederum ein glänzendes Resultat.

Herrn **G. A. W. Mayer**, Breslau, Kuffstein (Exrol), 29. März 1870.  
 Ihr Brustkrampf hat diesen Winter wiederum Wunder gewirkt. Ein alter erfahrener Arzt gab meiner Frau, welche an einem heftigen Lungenkatarrh darnieder lag, schon ganz auf, und kann sie deshalb nach der Vorkehrung nur Ihnen die Rettung verdanken.  
 Zugleich liegt der Betrag für die Sendung vom 18./2. 1867 bei und erluche, da der Vorrath zu Ende geht, schnellstens eine Sendung wieder gefl. abgeben zu lassen.  
 Genehmigen Sie die Versicherung vollster Hochachtung.  
**Jos. Schirbahl.**

Der achte **G. A. W. Mayer'sche** weisse Brustkrampf, präparirt in Paris 1867, sicherstes Mittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden, Blutpeien, Asthma etc., ist zu beziehen in Halle a/S. durch **Albin Henze**, Schmeerstr. 36.

- Aken a/Elbe: **S. C. Langenstedt.**
- Alsteden: **A. Schlegel.**
- Artern: **Th. Poppe.**
- Ascherleben: **Ferd. Göbler.**
- Ballenstedt: **L. Grauel.**
- Bibra b. Naumburg a/S.: **Carl Reime.**
- Bitterfeld: **J. G. Schenke.**
- Calbe a/S.: **E. Freitag.**
- Cöthen: **H. A. Unger.**
- Cisleba: **A. Grieben.**
- Cönnern: **Wilh. Schorm & Co.**
- Coswig: **Herm. Elstermann.**
- Delitzsch: **S. Donath.**
- Dessau: **J. Schindewolf.**
- Dommitzsch: **J. G. Neumüller.**
- Düben: **Ed. Schoebe.**
- Egeln: **Ferd. Heil.**
- Eilenburg: **Ludwig Neill.**
- Eisleben: **Heinrich Schmidt.**
- Erfurt: **Ed. Crosta.**
- Freiburg a/M.: **J. C. Dietrich.**
- Gräfenhainichen: **E. Richter.**
- Gräbzig: **M. Apelt.**
- Halberstadt: **Friedr. Kobolsky.**
- Heiligenstadt: **A. G. Walter.**
- Hildburghausen: **H. Emmerding.**
- Hobenzollern: **A. Lehmann.**
- Jessen: **Aug. Zidler.**
- Kemberg: **Kob. Brömmel.**
- Langensalza: **Alwin Belg.**
- Leucha a/M.: **Carl Siebig.**
- Lützen: **G. Heuer.**
- Lützen: **Carl Heer.**
- Magdeburg: **J. F. Baum.**
- Mansfeld: **F. Hohenstein.**
- Merseburg: **Gustav Lott.**
- Mühlhausen: **Chr. Ventler's Söhne.**
- Naumburg: **Louis Lehmann.**
- Nebra: **S. F. Tendloff.**
- Nordhausen: **Wilh. Seering.**
- Nordfurt: **Carl Burow.**
- Rositz b. Delitzsch: **Oscar Schröter.**
- Schaffstädt: **Carl Fromme.**
- Sangerhausen: **J. G. Oswald.**
- Schöden: **Ad. Gottschalk.**
- Schleusingen: **Friedr. Fischer.**
- Schmiedeberg: **A. Boock & Sohn.**
- Schraplau: **J. L. Naumann.**
- Stumsdorf: **A. Nöbel.**
- Suhl: **L. D. Manitius.**
- Torgau: **J. F. Wehner.**
- Weißensfeld: **S. Schumann.**
- Wernigerode: **C. W. Klare.**
- Werrin: **Bruno Knappf.**
- Wiehe: **J. C. Rausch.**
- Worbis: **F. Voewentraut.**
- Zeitz: **C. F. Werner.**
- Zerbst: **Müller & Gündel.**
- Zörbig: **F. W. Reinboth.**

**Träbern** sind in der Brauerei von **H. E. Bauer** in den drei Rügeln zu haben.

acht-  
g und  
50 H.  
Che-  
7 H.  
bez.)  
Ab-  
wur-  
94 %  
auch  
utend  
- 1/2  
diefige  
bruchs  
ther in  
chese.  
feinem  
de und  
ge für  
gniffe,  
brache  
it, ist  
Weise  
Bistens-  
stieren  
mit  
atin.  
sens  
rohem  
32000  
bringt  
Mes-  
nder,  
0,000  
Land-  
erom-  
lich  
k.  
uf.  
st sich  
rän-  
ngere  
ital-  
Ne-  
wer-  
s, so-  
den  
rriere  
Aus-  
find  
kian-  
D. N.  
anon-  
assen.

# C. F. Mennicke, Halle, Damen-Mäntel-Fabrik & Lager,

verkauft von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Jacken, in allen Größen, außerordentlich billig.

Elegante  
ernste Neujahrskarten.



42 Gr. Ulrichsstr. 42

Das Allerneueste in Neujahrskarten.

Heitere  
komische Neujahrskarten.



42 Gr. Ulrichsstr. 42.

## Gratulations-Karten.

G. F. Ritter.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

### Reines Malz-Extract

(ohne Spiritus-Zusatz),  
das beste Linderungsmittel bei **Katarrhen**  
und **Reuchhusten**, à Flasche 10 Gr., wie  
auch

**Malz-Extract mit Eisen**,  
in der leicht löslichen, besonders für Kinder  
so sehr zu empfehlenden Form als Eisenoxyd.  
Saccharat, das beste Mittel gegen **Blutar-**  
**muth** und **Bleichsucht**, à Fl. 15 Gr.,  
empfiehlt und verordnet

**Lindner's Apotheke**

„zum goldenen Hirsch“ in Weissenfels.

### Zur Preuss. Lotterie

1. Klasse 4. u. 5. Januar,  
versendet **Antheillose** 1/4, 1/2, 1/3, 2/3,  
1/16 1. Kl., 1/32 2. Kl., 1/64 3. Kl., 1/128 4. Kl.,  
Lotterie-Comptoir, Monatspoung 12, Berlin.

### Düsseldorfer Punschsyrope

von **J. A. Höder**, Königl. Hoflieferant,  
in den anerkannt feinsten Qualitäten, empfeh-  
len **S. Chr. Wertber & Co.**

Bei **Schroedel & Simon** in Halle  
ist zu haben:

(Geheimnisse der Angelsfischerei)

### Das Ganze der Angelsfischerei,

oder **Anweisung**, 1) die Fische aus der  
Ferne herbeizulocken. — 2) Von der Laich-  
zeit. — 3) Künstliche Köder. — 4) Von  
den Lockspeien. — 5) Angelgeräthschaften und  
Krebse auf belustigende Weise zu fangen.  
Von o. Ehrenkreuz. 4te Aufl. 25 Gr.  
Es ist dies unbedingte von allen erschienenen  
das beste und vollständigste Buch über die  
Angelsfischerei.

### Zur gefälligen Beachtung.

Schriftliche Arbeiter, als Klagen, Klage-  
anmeldungen, Appellations Rechtsfertigung-  
gen, Recurs-Gesuche, Reclamationen etc. etc.  
werden auf meinem Bureau streng sach-  
gemäß gefertigt. — Für praktische Befähig-  
ung bürgt eine mehr wie 20jährige Be-  
schäftigung in juristischen und Verwalt-  
Bureau.  
**S. A. Best**, Secretair,  
große Ulrichsstraße, Nr. 49,  
Eingang Schulgasse.

### Gelagenheitsgedichte

zu Neujahr, Geburtstagen, Hochzeiten,  
Tubikien und Sterbefällen fertig  
**S. A. Best**, Secretair,  
gr. Ulrichsstraße, Nr. 49  
Eingang Schulgasse.

Circa 1000 Schachteln Kalksteine zu bre-  
chen, soll an einen sicheren Unterehmer verge-  
ben werden.

Schraplau.      Bedrüder Brandt.

**Fortschreitende Heilung eines langjährigen und bösen Uebels.**  
Hrn. W. S. Zidenheimer in Neuwied a/Rh. Mein langjähriges Lufröbrenlei-  
den, das bisher jeder ärztlichen Kunst getrogt, scheint sich durch Gebrauch Ihres köstlichen  
**Trauben-Bruhl-Sonigs** \*) ganz zu heben. Der sonst forwährende Reiz zum Hu-  
stien läßt bedeutend nach, die Kurzatmigkeit ist geschwunden. Durch die regelmäßig beim  
Gebrauche eintretende Lösung des lästigen Schleimes fühle bedeutende Linderung und bin  
nunmehr schon von der größten Pein befreit. Damit ich nun weiter sicher bin, Ihr Fa-  
brikat, das ich so hoch schätzen gelernt, ächt und aus erster Hand zu erhalten, ersuche um  
schleunige Zusendung von 6 großen Flaschen unter Postvorschuß. Hochachtungsvoll Au-  
gußt **Schenrich**, Wattenfabrikant. Bernstadt bei Breslau, d. 2. Decbr. 1870.

\*) Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, selbst veraltete Uebel,  
Reuch- und Stichhusten, giebt es kein Mittel, welches so angenehm ist und so gründ-  
liche Heilung verschafft wie dieses natürlichliche Hausmittel; dasselbe ist stets ächt zu ha-  
ben bei **Albin Hentze** in **Salle a/S.**, Schmeerstr. 36, Magdeburg bei Gebr.  
**Schmidt**, in **Wittenberg** bei **H. Stück**.

**Russ. Salat** aufs Allerfeinste be-  
reitet. **C. Müller.**

**Salon auf Presslers Berg.**  
Sonntag den 25. Decbr., am 1. Weihnacht-  
feiertage, Nachmittag 3 1/2 Uhr:

**I. Trio-Concert.**  
Montag den 26. Decbr., am 2. Weihnacht-  
feiertage, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

**II. Trio-Concert.**  
Entrée 2 1/2 Gr. **C. Apel.**

Meine großen, bequemen und trockenen Spei-  
cherräume empfehle bei Lagerungen von Zuckern  
u. f. w. geneigter Berücksichtigung.

**Albert Kober**,  
Leipzigerstraße Nr. 64.

### Münchener Keller.

Dienstag den 3. Feiertag Nachmittags  
**Gratis-Verloofung eines Christbaumes.**  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**C. Haapengier.**

### Paffendorf.

Den Weihnachtstfeiertag ladet zum Danzer-  
gängen ein **Hertzberg.**

Ein brauner Jagdhund zugeg. geg. Intert.  
Geb. abjud. Siebichenstein, Reilstr. Nr. 10.

Von dem Lieferanten des Hauptquartiers  
Hrn. **Friedr. Dumiller** in Avize (Cham-  
pagne) konnte ich mit Genehmigung der betref-  
fenden Behörden eine Ladung **Champagner**  
direkt nach Strassburg bringen. Ich wählte  
hierzu die feine Marke des Hauptquartiers  
„Grand vin blanc Chateau Hohenzollern“  
und offerire solchen hiermit als etwas ganz Ver-  
zügliches in Originalkisten à 60 und 30 Fla-  
schen zu Originalpreisen.  
Stuttgart, den 16. Decbr. 1870.

**Oskar Henke.**

Eine neumelkende Kuh steht zu verlaufen  
Holleben Nr. 41.

Schauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle

**Thermometer u. Barometer,  
Operngläser u. Fernröhre,  
Reisszeuge u. Kupferschablonen** empfiehlt

**Ferdinand Dehne.**

**Rum, Arac, Cognac, Punsch-  
Extracte** in den verschiedensten Qualitäten  
zu sehr mäßigen Preisen empfiehlt

**Friedr. Kühl.**

### Gestohlen

wurde Donnerstag den 22. December Abends  
4 1/2 Uhr aus der Hausflur des neuen Gasthofes  
zu Gersdorf ein feines Zündnadel-Gewehr,  
wie neu, mit inliegenden türkischen Damast-  
röhren und mit Silber aufgelegt, Sichert mit  
Schlöschchen, unten auf der Kappe Nr. 823. —  
Am Gewehr befindet sich ein gestickter Riemen.  
— Gegen gute Belohnung abzugeben bei  
**F. W. Siegmund**, Büchsenmacher in Zeitz.  
Vor Ankauf wird gewarnt!

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Heute früh 12 1/2 Uhr entschlief nach langem  
Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater,  
der Ziegeleibesitzer **Friedrich Wilhelm  
Erbe** im noch nicht vollendeten 54. Lebens-  
jahre. Um stillen Beileid bitten  
die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle, den 24. December 1870.

#### Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 1 Uhr starb nach langem  
schweren Leiden meine liebe Frau **Hofine  
Weißhahn** (geb. Traue) in ihrem 50.  
Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Be-  
kannten anstatt besonderer Meldung. Um stillen  
Beileid bitten  
die trauernden Hinterlassenen.  
Burgstaden, den 23. December 1870.  
**Karl Weißhahn.**

Telegraphische Depeschen.  
Ofticell.

Versailles, d. 23. December. Die 19. Division rückte am 21. bis zur Brücke von Tours vor, fand Widerstand durch die Bevölkerung und warf deshalb 30 Granaten in die Stadt. Diese war darauf weisse Fahnen auf und bat um preussische Besatzung. Die Division begnügte sich jedoch, ihrer Instruction gemäß, mit Zerstörung der Eisenbahn und bezog die ihr angewiesenen Cantonnements.

Brest, d. 6. Decbr. (Berl. B.-G.) Das Kriegsschiff „Austerlitz“ hat Ordre erhalten, sich für die Aufnahme von Kriegsgefangenen auszurüsten.

London, d. 23. Dec. (Berl. B.-G.) Dem „Standard“ wird aus le Mans vom 18. d. M. geschrieben: Beinahe 100,000 Franzosen stehen rings um unsere Stadt, von welcher die Eisenbahn noch über Rochefort bis Bordeaux fährt. Eine Schlacht an diesem wichtigen Knotenpunkte von 5 Eisenbahnen steht bevor. Bei Zerstörung concentriren sich 50,000 Mann.

Hamburg, d. 23. Decbr. (Berl. B.-G.) Die Passage durch den Belt ist durch Eis erschwert, die Segelschiffahrt gestört. Der hiesige Hafen ist noch passierbar, ebenso der Sund, doch erwartet man bald die Sperrung.

Vermischtes.

Gustav Rasch hat den ersten Band seines so eben erschienenen Werkes: „Aus dem Schuldbuche Louis Bonapartes“ dem Gefangenen auf Wilhelmshöhe zum Weihnachtsgeschenk gemacht, und dasselbe mit einem Briefe an Herrn Wiest begleitet, in welchem es heisst: „Ich erlaube mir, Ihnen den ersten Band meines Werkes: „Aus dem Schuldbuche Louis Bonapartes“ mit der Bitte zu senden, denselben dem ehemaligen Kaiser der Franzosen zu überreichen. Er wird darin das Verbrechen des 2. December in allen Details auf Grund mündlicher Mittheilungen, amtlicher Documente und Actenstücke nebst dem ersten Bonapartistischen Schreden, geschilbert finden. Worin bestand dieser erste Bonapartistische Schreden, mein Herr? In Massenmorden und Massenerschießungen von Tausenden bei angezündeter Kaserne, in 150,000 Einkerkungen, in 50,000 Deportationen nach Afrika und nach Cayenne, Internirungen und Verbannungen während einiger Monate. Unter diesem Schreden fand das erste Plebisit statt. Es war ein Plebisit unter dem Schwert des Scharfrichters. Auch die Charakteristiken aller seiner Genossen beim Verbrechen des 2. December wird Louis Bonaparte in meinem Buche finden, die Charakteristiken Morny's, Fleury's, Persigny's, Magnan's, Nauyas', St. Arnauds', Canrobert's, der Capacitäten und Träger des zweiten Kaiserreichs. Ich werde erwarten, ob Sie über Herr Poini im Stande sein werden, nur eine Thatsache, nur ein Aktenstück abzuleugnen? Inzwischen werde ich Ihnen zu Neujahr den zweiten Band senden, der den zweiten Bonapartistischen Schreden schildern wird.“

Von dem 1. Hessischen Fusarenregiment Nr. 13 (22. Division) wird der „S. M.-Z.“ folgendes Reiterstückchen von guter Hand mitgetheilt: „Am 12. d. M. gegen Abend wurde dem Unterofficier Schinbütte aus Hedershausen mit den Husaren Klein aus Dahlbruch und Ries aus Heeringen von der 3. Escadron der Befehl gegeben, eine Schleichpatrouille nach Williers und darüber zu reiten. In der Dunkelheit und bei Nebel gelangten sie an genannten Ort und einer von ihnen bemerkte in einer Scheune französische Infanterie, was er den beiden andern rasch mittheilte. Von ächtem Reitergeiste befeelt, kürzten sich die drei sofort auf die Scheune und es gelang ihnen durch ihr's Blau gegebene Commandos 53 französische Infanteristen derartig zu überfallen, daß sie die Waffen abliefern und sich gefangen gaben. Ein Husar voran und zwei hinter den Gefangenen her ritten sie nun in die Dunkelheit hinein. Ueber eine Stunde weit war unsre nächste Infanterie entfernt und die Gegend selbst noch feindlich besetzt. Durch Vermeidung der Dörfer und vieler Waldparzellen gelang es den braven Husaren, ihre gefährliche Begleitung glücklich und unter dem Jubel unsrer Infanterie an diese zu überliefern.“

Bei der Familie Bonaparte ist in diesjährigen Gothaischen Kalender die Bezeichnung beigefügt: „Reizig nicht mehr.“ Nach dem langen Titel von Louis Napoleon folgt lakonisch die Aufenthaltsangabe: „Wilhelmshöhe bei Kassel.“ Im Verzeichnisse der regierenden Fürsten fehlt bereits Napoleon. Beim Artikel Frankreich sind die Mitglieder der provisorischen Regierung vom 4. September, die Gerechtigkeit und die Marschälle aufgeführt.

Insterburg. Bertha Weis, der vielgenannte falsche weibliche Führer mit dem Eisernen Kreuz, ist zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt worden.

Auf den englischen Eisenbahnen sind in jüngster Zeit Unfälle in erschreckender Zahl und rascher Folge vorgekommen. In dem Zeitraume vom 14. November bis zum 16. December fanden vierzehn Zusammenstöße statt. Am 14. November ein Zusammenstoß zwischen zwei Lastzügen auf der Monmouth-Eisenbahn: ein Mann getödtet, einer schwer verwundet. Am selbigen Tage auf der London-North-Western bei Wigan lief ein Passagierzug gegen einen stehenden Güterzug: zwölf Passagiere, zwei Kinder, der Heizer, theils sehr schwer verletzt. Am 19. November auf der North Eastern Zusammenstoß

zwischen einem Güter- und einem Kohlenzuge: ein Mann beschädigt. Am 22. November auf der Great Western Zusammenstoß zwischen Güter- und Passagierzug: der Heizer schwer beschädigt, alle Passagiere mehr oder minder contusionirt oder verletzt. Am 26. November reht der von Irland kommende Postzug in einem Zug leerer Viehwagen: ein Passagier ernstlich verwundet, die andern übel zusammengerüttelt. Selbigen Tages der große Unfall bei Harrow: sieben Personen getödtet, zwanzig schwer verletzt und noch an zwanzig andere leichter beschädigt. Am 28. November wird auf der Great Western ein Unfall in seinen Folgen glücklich abgewandt. Dann folgt eine Pause, aber am 6. December wieder eine schreckliche Collision auf der North Eastern; durch falsche Weichenstellung rennen zwei Züge in voller Eile gegen einander: fünf Personen todt, zwanzig fürchterlich verwundet, einige zwanzig andere schwer verletzt. Am selbigen Tage eine Collision auf der Metropolitan; sieben Personen leicht beschädigt. Am 8. December auf der Great Eastern läuft ein Passagierzug gegen einen auf der Bahn stehenden Kohlenzug, Personen nicht sehr beschädigt.

Freie Gemeinde in Halle.

Montag den 2. Feiertag Vormittags 9 1/2 Uhr  
im Saale des Herrn Landmann,  
gr. Brauhausgasse Nr. 9,

Vortrag vom Prediger Schütz aus Apolda.

Hallischer Tages-Kalender

Donntag den 25. December:

Predigt-Anzeigen.

- Zu U. 2. Frauen: Vm. 9 Diaconus Pfanne. Nm. 2 Superintendent D. Franke. (Montag den 26. December Vm. 9 Conffitorialrath D. Dröpper. Nm. 2 Diaconus Pfanne.)
- Zu St. Ulrich: Vm. 9 Oberdiaconus P. Sidel. Nm. 2 Diaconus Schmieser. (Montag d. 26. December Vm. 9 Aherprediger Weick. Nm. 2 Oberdiaconus P. Sidel.)
- Zu St. Moriz: Vm. 9 Oberprediger Brauer. Nm. 2 Diaconus Nieschmann. (Montag d. 26. December Vm. 9 Derselbe. Nm. 2 Candidat Waudel.)
- Hospitalkirche: Vm. 11 Diaconus Nieschmann. (Montag d. 26. December Vm. 11 Derselbe.)
- Domkirche: Vm. 10 Domprediger Focke. Ab. 5 Conffitorialrath D. Neuenhaus. (Montag den 26. December Vm. 10 Domprediger Bahn. Ab. 5 Domprediger Focke.)
- Katholische Kirche: Mrg. 5 Christmesse Dechant Wille. Mrg. 7 1/2 Frühmesse Derselbe. Vm. 9 Kaplan Koberfeld. Nm. 2 Wesper Dechant Wille. (Montag den 26. December Mrg. 7 1/2 Frühmesse Kaplan Koberfeld. Vm. 9 Dechant Wille. Nm. 2 Wesper Derselbe.)
- Zu Neumarkt: Vm. 9 Pastor Hoffmann. Ab. 5 liturgischer Gottesdienst Derselbe. (Montag d. 26. December Vm. 9 Derselbe.)
- Zu Glaucha: Vm. 9 Pastor Seiler. Nm. 5 Wesper Derselbe. (Montag d. 26. December Vm. 9 Derselbe. Nach beendeter Predigt Beichte und Communion Derselbe.)
- Diaconissenhaus: Vm. 10 Pastor Grünissen. (Montag d. 26. December Nm. 5 Derselbe.)
- Ev. Lutherische Gemeinde: Vm. 1/2, 10 Gottesdienst. Gr. Berlin 14. (Montag d. 26. December dasselbe.)
- Apollonische Gemeinde: Vm. 10-12 eucharistische Abendmahlfeier; Nm. 2-4 Predigt, dann Abendandacht, gr. Märkerstraße 23. (Montag d. 26. December dasselbe.)
- Baptisten-Gemeinde: Vm. 9 1/2, Nm. 3 1/2 und jeden Mittwoch Ab. 8 Predigt von M. Seidler. Kannische Straße 16. (Montag d. 26. December dasselbe.)

Concerte.

- Stadtmusikchor (John): Nm. 3 1/2 in der „Weintraube“, Ab. 7 1/2 in der „Zulpe“ und in „Bellevue“.
- Trio-Concert (Ael) Nm. 3 1/2 im Salon auf Preislers Berg.
- Stadt-Theater: Ab. 7 „Der Graf von Hammerstein“, historisches Schauspiel.
- Neues Theater (gr. Ulrichstr. 4): Ab. 7 1/2 „Die Regimentstochter von Esdan“ Oper.

Montag den 26. December:

- Freie Gemeinde: Vm. 9 1/2 im Saale des Hrn. Landmann, gr. Brauhausgasse 9, Vortrag vom Prediger Schütz aus Apolda.
- Concerte:
- Stadtmusikchor (John): Nm. 3 1/2 in der „Weintraube“ u. Ab. 7 1/2 in der „Zulpe“.
- Trio-Concert (Ael) Nm. 3 1/2 im Salon auf Preislers Berg.
- Stadt-Theater: Ab. 7 „Genoivne Herzen“, Volksstück mit Gesang.
- Neues Theater (gr. Ulrichstr. 4): Ab. 7 1/2 „Ein deutscher Bruder“, Lebensbild mit Gesang.

Dienstag den 27. December:

- Darlehnskasse: Geschäftlokal auf der Königl. Bant. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von Nm. 9-10 geöffnet.
- Städtisches Leihhaus: Expeditionskunden von Nm. 8 bis Nm. 2.
- Städtische Sparkasse: Kassenkunden Nm. 8-12, Nm. 3-4.
- Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenkunden Nm. 9-1 gr. Schlamm 10a.
- Vor-u. Nachschuß-Berein: Kassenkunden Nm. 9-1 u. Nm. 3-4 Rathhausgasse 18.
- Nord-Pader-Beförderungs-Gesellschaft: Expeditionskunden von Nm. 7 bis Ab. 8 gr. Berlin 18.
- Bücherverammlung: Vm. 8 in Stadtschickgraben (mit Cours-Not.).
- Deutsches chemisches Laboratorium von Dr. Teuchert gr. Märkerstraße 4: täglich Vm. 8 1/2-12, u. Nm. 2 1/2-5.
- Leser-Berein: im Hotel „zur Stadt Zwick“ täglich von Nm. 8 bis Ab. 9 Nummer Nr. 5-6, 1 Lesep. hoch.
- Poltechnischer Verein: Ab. 7-9 1/2 Bibliothek u. Lesezimmer in der „Zulpe“.
- Handwerkerbildungsberein: Ab. 8-10 gr. Ulrichstraße 58.
- Kaufmännischer Verein: Ab. 8-10 in Rocco's Establishment 1 Lesep. hoch (Vortrag u. Vototage).
- San. Lehrer-Berein: Ab. 8 im „Kronprinzen“.
- Hal. Volksliedertafel: Ab. 8-10 Übungsstunde in den „3 Schwänen“.
- Sang- und Klang: Ab. 8-10 Übungsstunde im „gold. Löwen“.

**Concerte.**  
 Stadtmusikchor (Jahn): Am. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, in der „Weintraube“ u. Ab. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, in der „Lupen-Handwerker-Bildung“ Verein: Ab. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, in Wöllers „Bellone“.  
 Stadt-Theater: Ab. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, „Neden muß man“, Original-Lustspiel.  
 Neues Theater (gr. Ulrichstr. 4): Ab. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, „Frau: Frau“, Sittenbild.  
 Ausstellungen G. 11 1/2's Kunst: u. Wustwert-Ausstellung (Gr. Klausstr. 18) ist täglich von Am. 8 bis Ab. 7 geöffnet.  
 Sabel's Bade-Anstalt im Fürkenthal. Irisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr: für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Eisenbahnfahrten.** (G = Coureuzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug, K = Eilenzug.) Abgang in der Richtung:  
 Nach Berlin 4 U. 20. Am. (C), 8 U. 35 W. Am. (P) mit Anschluss von Bitterfeld nach Dessau, 2 U. Nm. (P), 6 U. 30 W. Ab. (P).  
 Ankunft in Halle: 10 U. 15 W. Am. (P), 7 U. 20 W. Ab. (P), 11 U. 38 W. Ab. (C).  
 Nach Göttingen (über Nordhausen) 8 U. 40 W. Am. (P), 2 U. Nm. (P), 8 U. 4 W. Ab. (P).  
 Ankunft in Halle: 7 U. 10 W. Am. (P), 1 U. 19 W. Nm. (P), 7 U. 50 W. Ab. (P).  
 Nach Leipzig 6 U. Am. (G), 8 U. 5 W. Am. (C), 9 U. 40 W. Am. (P), 1 U. 35 W. Nm. (P), 4 U. 15 W. Nm. (P), 7 U. 20 W. Ab. (P), 8 U. 25 W. Ab. (S).  
 Ankunft in Halle: 7 U. 15 W. Am. (P), 8 U. 35 W. Am. (S), 10 U. 30 W. Am. (P), 1 U. 15 W. Nm. (P), 5 U. 35 W. Nm. (P), 7 U. 55 W. Ab. (C), 8 U. 45 W. Ab. (G), 11 U. 25 W. Ab. (S).  
 Nach Magdeburg 7 U. 25 W. Am. (P), 8 U. 40 W. Am. (S), 1 U. 25 W. Nm. (P), 5 U. 45 W. Nm. (P), 8 U. 10 W. (C), 9 U. 10 W. (G), 11 U. 35 W. Ab. (S).  
 Ankunft in Halle: 5 U. 50 W. Am. (G), 8 U. W. Am. (C), 9 U. 30 W. Nm. (P), 1 U. 25 W. Nm. (P), 4 U. 5 W. Nm. (P), 7 U. 10 W. Ab. (P), 8 U. 15 W. Ab. (S).  
 Nach Thüringen 2 U. Nm. (K), 6 U. 10 W. Am. (P), 10 U. 25 W. Am. (P), 1 U. 55 W. Nm. (P), 8 U. 5 W. Ab. (P), 11 U. 45 W. Ab. (S).  
 Ankunft in Halle: 4 U. 10 W. Am. (S), 8 U. 25 W. Am. (P), 11 U. 40 W. Am. (K), 1 U. 25 W. Nm. (P), 4 U. 50 W. Nm. (P), 11 U. 35 W. Ab. (P).  
**Personenposten.** Abgang von Halle nach: Gonnern 9 U. Am. — Ebejün 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Nm. — Querfurt (Röschchen) 3 U. Nm., 12 U. 45 W. Nm. — Salzünde 9 U. Am. — Wettin 2 U. 15 W. Nm.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 23. bis 24. December.  
 Stadt Zürich. Hr. Dr. med. Pellert a. Erfurt. Die Hrn. Kaufm. Langenfeldt a. Hamburg, Schiermann a. Leipzig, Dilyert a. Magdeburg, Gramer a. Witten, Runge a. Hannover, Brätting a. Mainz, Ehlele a. Torgau u. Siegler a. Berlin.

**Goldner Ring.** Hr. Kaufm. Arnheim a. Berlin. Hr. Landwirth Schwarz a. Naumb. Hr. Can. theol. Lehmann a. Schunzel b. Wachen. Hr. Fabril. Loderbrun a. Dfenburg. Hr. Gutsbes. Krüger a. Gr. Holzhausen.  
**Stadt Hamburg.** Hr. Amtm. Braßert a. Volleben. Hr. Rittergutsbes. Böcher a. Schleierhof. Die Hrn. Kaufm. Sellmüller a. Berlin, Bauer a. Hagen, Redemann a. Chemnitz, Richter a. Hamburg.  
**Mette's Hotel.** Hr. Pastor Bauer a. Wühlhausen. Hr. Rechtsanw. Häbtle a. Eitelben. Die Hrn. Fabril. Schwandberg a. Berlin u. Räßmann a. Freiburg a. U. Hr. Stud. phil. Schläuer a. Prag. Hr. Chemil. Künze a. Stuttgart. Die Hrn. Kaufm. Schwerdt a. Frankfurt a. M., Kraut a. Leipzig.  
**Goldene Rose.** Hr. Rent. Behrends a. Braunschweig. Hr. Post. Exped. Lehmann a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Kenecke a. Kirchheim. Hr. Pastor Anspach a. Göttingen. Die Hrn. Kaufm. Werner a. Leipzig u. Feitich a. Plauen.  
**Russischer Hof.** Hr. Dekon. v. Wurm a. Sera. Hr. Handelsm. Vater a. Ansp. Die Hrn. Kaufm. Hinz a. Dresden, Feldmann a. Halle u. Nesch a. Breitenfeld.  
**Preussischer Hof.** Hr. Gutsbes. Ramdohr u. Schwes. a. Volleben. Hr. Dekon. Hartenkeln a. Strodowiz. Die Hrn. Posticet. Schmidt u. Eberster a. Torgau u. Winkler a. Cottbus. Hr. Kaufm. Sonntag a. Cottbus.

**Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Rhens. Berliner Fonds-Börsen.**

24. December 1870.  
 Eisenbahn-Actien. Bergisch-Mark. Eisen. 117<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Berlin-Anhalter 197. Berlin-Görlitz 57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Berlin-Potsd. Magdeb. 222<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Berlin-Stettiner neue — Breslau-Schweidnitz-Freiburg — Elna-Mindener 133. Mainz-K Ludwigshafen 134<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Magdeburg-Halberstädter 118<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Oberschles. Lit. A. 173. Rheinische 115<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Deßter. Franz. Staatsbahn 206<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Südbahn (Lombarden) 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Ebd. ringer 132<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Preuss. Anleihe 5 % 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, do. 4 1/2 % 89<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Preuss. Staatsschuldcheine 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. 7 1/2 % Rumänien 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Consolobdite 89<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Ital. 5 % Anleihe 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Deßter. Nat. Anleihe — Deßter. Loos v. 1860 — do. von 1864 — Kauf. Präm. Anl. v. 1864 114<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Amerikaner 94<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Deßter. Credit-Actien 133<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Deßter. Banknoten 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Russische Banknoten 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Disconto-Commandit-Anth. —  
 Leihen: unbedelt.  
 Wechsel. Amsterdam f. S. 142<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Hamburg f. S. 151. Hamburg 2 Mon. 149<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. London 3 Mon. 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Paris 2 Mon. 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Wien 2 Mon. 80<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Wien kurz 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Frankfurt a. M. 2 Mon. 22.  
**Berliner Getreide-Börsen.**  
 24. December 1870.  
 Weizen. Decbr. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Frühjahr 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Roggen. loco 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Decbr. 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Frühjahr 54<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Novbr./Decbr. 53.  
 Hafer. 28.  
 Spiritus in Ltrre o. loco 16, 13. Decbr. 16, 28. Frühjahr 17, 17. Decbr. Januar 16, 28. Leiden: —  
 Mühl. loco 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Decbr. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Frühjahr 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Januar 15. —

**Bekanntmachungen.**

**Verkauf thonoplastischer Thierköpfe.**

Unter den Zimmerverzierungen nehmen die thonoplastischen Thierköpfe (Reh und Fuchs) aus der Fabrik von Seeger u. Krüger zu Neuwedell die erste Stelle ein. Der Ladenpreis eines solchen Thierkopfes beträgt 1 Thaler. Wer nun aber bis zum 20. Januar 1871, bis wohin im Ganzen nur 15,000 solcher Thierköpfe zum Verkauf gestellt werden, einen derselben zu jenem Preise kauft, der erhält dadurch zugleich einen Antheil an die diversen Gratificationen, über die der Unterzeichnete bereitwilligst nähere Auskunft ertheilen wird.

Verkauf der Thierköpfe in der Delikatessenhandlung von C. Müller in Halle u. bei Louis Birkhold in Löbejün.

**Anerkennungsschreiben.**

Herrn J. Oschinsky in Breslau, Carlspatz Nr. 6.  
 Indem ich Ew. Wohlgeboren ergebenst mittheile, daß beide Füße meines Sohnes durch Ihre Universal-Seife vollständig geheilt sind und auch der Arm, an welchem er dieselbe anwendet, schon um ein Merkliches besser geworden ist, so erlaube Sie, zu vollstündiger Heilung noch für 2 Thaler Universal-Seife per Post-Vorschuss an mich zu senden. Achtungsvoll ergebenst  
 G. Schruppf, Tischlermeister.  
 Barkow, den 25. October 1870.  
 J. Oschinsky's Gesundheits-u. Universalseifen sind zu haben in Halle: Albin Hentze, Schmerstraße 36; Düben: E. Schulze; Querfurt: C. Barow; Eisleben: A. Kühne.



**Thüringische Eisenbahn.**

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss des Publikums, daß die Personenzüge XI und XII des provisorischen Fahrplans vom 1. November er. vom 20. d. Mts. ab wieder directen Anschluß nach und von Cassel haben.  
 Erfurt, den 22. December 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



**Contobücher**

bekannt bestes und sauberstes Fabrikat, empfiehlt die Fabrik 8. Bernhard Levy, Leipzigerstraße 8.

**Necht Strasburger Gänseleber-Pasteten**

trafen so eben ein. J. Kramm. Ammendorf. Sonntag Gesellschaftstag b. Ratsch. Diemitz. Zum Tanz ladet den 3. Feiertag ein Gense, Restaurateur.

Dank. Herzlichen Dank dem Herrn Gutsbesitzer Bachran, Herrn Gutsbesitzer Elker, der Gemeinde Dornstedt und dem Herrn Gutsbesitzer Dorenberg in Asendorf für die vielen Liebesgaben, die sie mir hier im Felde zu Theil haben werden lassen. Möge Gott Ihr Vergeltter sein. Musketier Zwarg, 2. Magdeb. Infanterie-Regt. Nr. 27, 7. Comp. 14. Brig. 7. Div. 4. Armee-Korps, bei Paris.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.